



FREIE KITATRÄGER
FORTBILDUNG



Seminarprogramm 2025



Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V.

LAG Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:

Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

LAG Seminarzentrum

Schwarzbürgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110

(nur vor den Veranstaltungen)

Liebe Fortbildungsinteressierte,

herausforderndes Verhalten, Adultismus, Umgang mit Stress und Wut, Angebote für wilde Kinder – unsere Fortbildungen greifen viele der aktuellen Themen in Kitas auf und unterstützen bei der praktischen Arbeit.

Ein Mehrwert für Träger: Die Möglichkeit, das eigene Wissen zu erweitern und neue Kompetenzen zu erwerben, kann dabei unterstützen, dringend benötigte Fachkräfte an ihren Arbeitgeber zu binden.

Übrigens: Unser Seminarprogramm wurde vom Branchenverband und Qualitätsentwickler Weiterbildung Hessen erneut geprüft und zertifiziert. Das Gütesiegel bescheinigt unseren Fort- und Weiterbildungen eine hohe Qualität, Transparenz und seriöse Teilnahmebedingungen.

Viel Freude bei der Seminarwahl!

Herzliche Grüße

Ihr LAG-Team

Inhaltsverzeichnis

Angebote basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP)	6
Vorteile einer Mitgliedschaft bei der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.	9
LAG – Wir stärken die Qualität in der Kindertagesbetreuung!	10
Pädagogische Seminare	11
Inhouse Angebot der LAG	71
Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	73
Trägerseminare und Schulungen	81
Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten[©]	87
Learning by Doing: Modulare Leitungsf Fortbildung	95
An- und Abmeldebedingungen	98
Jahresübersicht	101

Angebote basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren (BEP)

BEP-Seminare

Ausgewählte Seminare im Seminarprogramm der LAG freie Kitaträger sind vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) für den Bezug der Qualitätspauschale akkreditiert – sie sind grafisch mit einem „BEP-Stempel“ gekennzeichnet. Die BEP-Seminare im Seminarprogramm 2025 finden Sie in einer Übersicht auf Seite 8. Alle BEP-Seminare können zudem als Inhouse-Veranstaltungen gebucht werden – zu unseren Inhouse-Angeboten siehe Seite 71.



Die für die Qualitätspauschale anerkannten Seminare sind im laufenden Seminarprogramm durch dieses Symbol gekennzeichnet.

BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte

BEP-Modulfortbildungen sind für Tandems und Teams bzw. Kollegien aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie Kindertagespflegepersonen und weitere pädagogische Fachkräfte sowie Akteur*innen in den verschiedenen Bildungsorten konzipiert. Sie werden vom Land Hessen finanziert und sind für die Teilnehmenden kostenfrei. Von insgesamt 13 Modulen bietet die LAG freie Kitaträger drei Module zu den Themen „Sprache, Kreativität, Kunst und Musik“, „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern“ sowie „Interaktionsqualität“ an. Nähere Informationen dazu finden Sie ab Seite 74.

Kurse für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen sowie erweiterte Zielgruppen

Zur Unterstützung von pädagogischen Fachberatungen und zur Erfüllung der Anforderungen des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuchs in Bezug auf die Gewährung der Qualitätspauschale wurde vom Land Hessen ein umfassendes und kostenfreies Kursangebot für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen sowie für erweiterte Zielgruppen (Leitungen und Trägervertreter*innen) entwickelt. Neben einem Grundlagenkurs stehen zwölf Vertiefungskurse zu verschiedenen Themen zur Verfügung. Die LAG freie Kitaträger bietet zwei dieser Vertiefungskurse an: „Hospitationen zur BEP-Umsetzung“ und „Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams“. Weitere Informationen zu diesen Kursangeboten finden Sie auf den Seiten 78 und 79.

Weitere Informationen rund um den BEP und die Qualitätspauschale erhalten Sie bei unseren Fachberater*innen sowie auf der Internetpräsenz des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unter soziales.hessen.de und des Regierungspräsidiums Kassel unter rp-kassel.de.

Übersicht der BEP-Seminare im Seminarprogramm 2025

Seminar	Titel	Termin
01/2025 Seite 12	„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ (BEP)	15.-16.01. + 26.02.
03/2025 Seite 14	Entwicklung der kindlichen Sexualität (BEP)	30.-31.01. + 27.03.
04/2025 Seite 15	Achtsame und grenzwahrende Kommunikation mit Kindern (BEP)	03.-04.02. + 28.03.
07/2025 Seite 18	Malen, Matschen, Kneten – Kreativität für Krippenkinder (BEP)	17.-18.02. +20.05.
08/2025 Seite 19	Umgang mit herausforderndem Verhalten (BEP)	19.-20.02. + 12.05.
10/2025 Seite 21	Adultismus: „Das verstehst du erst, wenn du groß bist!“ (BEP)	27.-28.02. + 30.04.
11/2025 Seite 22	Alltagsintegrierte Sprachbildung auf Grundlage des BEP (BEP)	05.-06.03. + 15.05 .
16/2025 Seite 27	Das letzte Jahr in der Kita (BEP)	Termine Seite 27
17/2025 Seite 28	Kinder wollen draußen sein (BEP)	24.-25.04. + 18.06.
19/2025 Seite 30	Umgang mit kindlichen Ängsten (BEP)	08.-09.05. + 23.06.
29/2025 Seite 40	Kleine Weltretter*innen (BEP)	Termine Seite 40
31/2025 Seite 42	Bau dich schlau! (BEP)	04.-05.09. +30.10.
32/2025 Seite 43	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe (BEP)	08.-09.09. + 14.11.
33/2025 Seite 44	Auf dem Weg zur inklusiven Einrichtung (BEP)	10.-11.08. +23.10.

Vorteile einer Mitgliedschaft bei der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft sind vielfältig. Unsere Fachberater*innen sind Expert*innen im Bereich Kindertagesbetreuung in Hessen. Wir halten Sie auf dem Laufenden bezüglich aller Entwicklungen, die den Betrieb einer Kindertageseinrichtung betreffen. Wir sind Fürsprecher*innen für Ihre Anliegen beim Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales. Wir informieren Sie über neue pädagogische Konzepte und interessante Themen aus der Praxis. Des Weiteren bieten wir Fachberatung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, einen Datenschutz- und Finanzservice sowie Raum und Zeit zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Trägerverantwortlichen und pädagogischen Fachkräften. Zudem erhalten Mitglieder bei uns vergünstigte Teilnahmegebühren in unserem Seminarprogramm sowie verschiedene weitere Serviceangebote zu besonderen Konditionen. Eine individuelle Beratung ist für Mitglieder kostenfrei.

Voraussetzung ist, dass Sie freigemeinnütziger Träger mit Kindertageseinrichtungen in Hessen sind oder als Verein oder gGmbH die Gründung einer Einrichtung beabsichtigen.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft finden Sie alle erforderlichen Unterlagen unter laghessen.de.

Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der Anzahl der Betreuungsplätze des Trägers laut Betriebserlaubnis. Die Beitragssätze finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite.

Fragen und Interesse? Sprechen Sie uns an.

Telefon: 069 590338

E-Mail: info@laghessen.de

LAG – Wir stärken die Qualität in der Kindertagesbetreuung!

Neben unseren Fortbildungen bieten wir eine Vielzahl weiterer Beratungsangebote, Unterstützungsmöglichkeiten und Services an.

LAG Hotline

Kostenlose telefonische Beratung rund um alle betrieblichen und pädagogischen Themen der Kindertagesbetreuung. Für alle freien Träger, Leitungen, Fachberatungen und Fachkräfte in Hessen.

Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

Telefon 069 590338

LAG Newsletter

Regelmäßige und aktuelle Tipps für den Kita-Betrieb, Empfehlungen zu Materialien und Fachtexten für die pädagogische Arbeit in Kitas und vieles mehr. Insbesondere für Träger, Leitungen und Fachberatungen. Anmeldungen auf laghessen.de.

LAG Ausbildungsportal

Kostenlos Stellenanzeigen für Ausbildungsplätze und Praktika schalten auf lag-ausbildungsportal.de. Für kleine und mittelgroße Frankfurter Träger.

Interesse geweckt? Einfach auf laghessen.de vorbeischaun.

Pädagogische Seminare

„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“

Partizipation am Beispiel Ernährung

Die Tagesstruktur in der Kita ist weitgehend durch die Mahlzeiten geregelt. Dabei nehmen Kinder – je nach Altersstufe – nicht nur die Nahrung auf, sondern entwickeln ihren Geschmackssinn, üben ihre Feinmotorik, äußern Bedürfnisse, erleben sich als ein Teil einer Gemeinschaft und schulen ihr Körpergefühl. Begleitet werden die Kinder von Erwachsenen, die nicht selten in ein Dilemma geraten zwischen dem „Essen müssen“ und dem Anspruch, Kinder selbst entscheiden zu lassen, was sie essen wollen. Je jünger die Kinder sind, desto schwerer fällt es sie als kompetente und gleichwertige Partner*innen mit eigenen Rechten und Entscheidungen zu akzeptieren. Je jünger die Kinder sind, desto mehr meinen Erwachsene zu wissen, was sie brauchen. Die Herausforderung liegt darin, eine angenehme Essenssituation zu gestalten, in der das Kind partizipieren kann und wertgeschätzt wird. Im Seminar wird die eigene Haltung in Bezug auf das Thema Essen reflektiert und es werden Möglichkeiten erarbeitet, diese Erkenntnisse für die Praxis zu nutzen. Weitere Inhalte der Fortbildung sind unter anderem:

- Definition der Themen „Bild vom Kind“ und „Partizipation“ im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Kritische Auseinandersetzung mit den Begriffen Partizipation und Kinderrechte in Bezug auf das Thema Ernährung und mit dem „Probierklecks“
- Kulturelle Besonderheiten bei Essgewohnheiten
- Rahmen für eine angenehme Atmosphäre beim Essen schaffen
- Entwicklung eines Leitfadens zum Thema Essen und Mahlzeiten für das eigene Team



Seminar

01/2025

Seminarleitung

Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A.

Termine

15.-16.01. + 26.02.2025, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum

Kosten

€ 345 / Mitglieder € 225

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Das Recht des Kindes auf Gehör

Die Pflicht des Erwachsenen, das Kind zu verstehen – Perspektivwechsel im Dialog mit dem Kind

Das Kind ist Grundrechtsträger und Subjekt. Wir sprechen mit dem Kind, weil es ein „Recht auf Gehör“ hat. Nicht der Erwachsene führt das Kind im Dialog. Das Kind hat die Gesprächsführung und die/der erwachsene Gesprächspartner*in folgt dem, was sie/er vom Kind und seinen Wünschen versteht. Das Kind wird jedoch oft zum Objekt deklassiert und instrumentalisiert, wenn die Fachkraft mit dem Kind spricht, weil sie selbst Antworten braucht. Jedes Kind muss in seiner Einzigartigkeit gesehen und geschätzt werden. Feinfühligkeit und Achtung vor dem Kind muss gewollt und gekonnt sein. Ziel der pädagogischen Interaktion ist es, das Kind in seiner Subjektstellung zu versichern und zu stärken.

Mit Kindern zu sprechen, ihnen zu folgen, anstatt sie zu führen, ist wichtiger Bestandteil des Kinderschutzes. Nur wenn Kinder sich mitteilen, ob verbal oder nonverbal, ist es Fachkräften möglich, Signale zu erkennen, die auf Bedürfnisse der Kinder oder auf Gefahren für das Kindeswohl hinweisen. Die Reflexion der eigenen Haltung zum Sprechen mit dem Kind ist wichtiger Bestandteil pädagogischer Professionalität und des Kinderschutzes in Kindertageseinrichtungen.

Im Seminar werden Gesprächsgrundlagen, Kinderrechte, basale kindliche Bedürfnisse sowie Strategien des Kinderschutzes erarbeitet.

Seminar	02/2025
Seminarleitung	Verena Bayram, Multiplikatorin für den BEP (Modul 10), freie Referentin
Termin	22.01.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Entwicklung der kindlichen Sexualität

„Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 60)

Kinder entdecken ihren Körper, genau wie alles andere in ihrer Umwelt, mit viel Neugier, Lust und Freude. Das Wahrnehmen und Erkunden des eigenen Körpers ist für die Identitätsentwicklung von großer Bedeutung. Dafür brauchen sie ausreichend Spielraum, gleichzeitig jedoch auch Schutzräume vor Grenzüberschreitungen. In der Kita ist eine konzeptionelle Auseinandersetzung für eine offensive und transparente Sexualerziehung wichtig. So können Fachkräfte und Eltern gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung erkennen. Ziel dieses Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der kindlichen Sexualität und Grundlagen für einen professionellen Umgang in der Begleitung der Kinder zu geben. Ziel des Follow-up-Tages ist es, Praxiserfahrungen zu reflektieren und zu evaluieren. Folgende Inhalte werden in den drei Seminartagen bearbeitet:

- Entwicklungspsychologische Hintergründe
- Ziele in der Begleitung der kindlichen Entwicklung auf Grundlage des BEP
- Reflexion der eigenen Haltung zur kindlichen Sexualität
- Elternbegleitung
- Sichere Entwicklungs- und Schutzräume in der Kita
- Schutz vor sexuellen Übergriffen
- Fallbesprechungen

Seminar

03/2025

Seminarleitung

Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin, Coach

Termin

30.-31.01. + 27.03.2025, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum

Kosten

€ 345 / Mitglieder € 225

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Achtsame und grenzwahrende Kommunikation mit Kindern

Resilienz in der Krabbelstube entwickeln

In der kindlichen Entwicklung sind unterschiedliche Gefühle wie Wut, Angst, Trauer oder Frustration ständige Begleiter im Alltag. Im Gegensatz zu Erwachsenen können Kinder diese Gefühle nicht deuten. Pädagogischen Fachkräften kommt in der Begegnung mit kindlichen Gefühlen eine besondere Bedeutung zu. Sie sind aber oftmals unsicher, wie sie achtsam und grenzwahrend auf diese Gefühlsäußerungen antworten können. Dieses Seminar möchte die Teilnehmer*innen unter Einbezug des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans im Umgang mit kindlichen Gefühlen unterstützen und begleiten. In einer ersten Fortbildungseinheit erwerben die Teilnehmer*innen aktuelle Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und Hirnforschung. Auch die Stärkung der Basiskompetenzen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans sind Thema. Die Rollen von pädagogischen Fachkräften und deren Vorbildfunktion in der Kommunikation mit Kindern werden ebenfalls thematisiert. Die pädagogischen Fachkräfte lernen, wie sie Kinder mit ganz unterschiedlichen Gefühlen gezielt in Alltagssituationen unterstützen können. Es folgt die Erprobung der erlernten Kenntnisse in der Praxisphase, bevor am dritten Tag die Erfahrungen aus der Praxis ausgewertet werden können. Im Fokus stehen hierbei die gelungenen Momente der Praxisübung, denn: der Blick auf das Kind und die eigene pädagogische Handlungskompetenz ist hierbei ressourcenorientiert und dient der Sensibilisierung für die achtsame Kommunikation mit Kindern.

Seminar	04/2025
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin, Coach
Termin	03.-04.02. + 28.03.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen

Für die Arbeit mit unter Dreijährigen ist ein bewusster Umgang mit eigenen Persönlichkeitsanteilen, mit der Berufsrolle und mit der eigenen professionellen Haltung bedeutsam. Es geht darum in Beziehung zu sein, sich als Bezugsperson zur Verfügung zu stellen und dennoch über eine wohlwollende innere Distanz zu verfügen. Die täglichen Aufgaben heißen: Beobachten, Verstehen, Reflektieren, Unterstützen und das Kind, seine Eltern und auch sich selbst begleiten.

Fachkräfte, die Praktikant*innen in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren anleiten, sollten die speziellen Anforderungen wie Schlüssel-situationen und -kompetenzen erkennen und sich aktiv in der Arbeit mit Klein(st)kindern und deren Eltern einbringen.

Wir wollen das Wissen um diese Altersgruppe vertiefen, auffrischen und unsere respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber dem Kind und seinen Eltern erneuern.

Das Seminar richtet sich an erfahrene Fachkräfte aus Krabbelstuben und Krippen, die bereits Berufspraktikant*innen anleiten.

Hinweis: Dieses Seminar dient als themenspezifische Vertiefung für die Praxisanleitung im U3-Bereich. Wenn Sie auf der Suche nach einem Qualifizierungskurs sind, bietet sich das Seminar „Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleitung“ an.

Seminar	05/2025
Seminarleitung	Susanne Schenk-Potthast, Kunstpädagogin M.A., päd. Fachschuldozentin
Termin	05.-06.02.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Ich sehe dich: Mit Kleinkindern in Resonanz gehen

Kinder haben von Geburt an den Wunsch nach Verbundenheit und brauchen Resonanz Erfahrungen für die Entwicklung ihrer sozialen Beziehungen, für die Entstehung von Bildungsprozessen und für das Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten. Frühe Resonanzprozesse lassen Urvertrauen entstehen, tragen zur Entwicklung einer Bindung bei und regen die Entwicklung des kindlichen Gehirns an. Jede Situation im Alltag ist damit auch eine Bildungssituation und Kinder lernen jedes Mal etwas mehr über die Welt. In der feinfühlig und positiven Interaktion lernt bereits das ganz kleine Kind zu verstehen, dass es bei Kommunikation auf Zuhören und Reagieren ankommt. Wörter und Sätze erhalten durch Mimik, Gestik, durch Gesichts- und Emotionsausdruck eine Bedeutung und schaffen Verbindung zwischen den Menschen.

Im Seminar werden wir uns mit der Resonanz, dem Mitschwingen in Beziehungen auseinandersetzen und unser eigenes Verhalten reflektieren und nachspüren, wie wir in Übereinstimmung mit anderen kommen. Was heißt Resonanz in Beziehung zum Kind? Wie können wir Kinder feinfühlig begleiten? Wie werden wir diesem Anspruch im pädagogischen Alltag gerecht? Diese und weitere Fragen werden im Seminar diskutiert.

Mit dem erworbenen Wissen kann zwischen erstem und zweitem Seminartag die eigene Praxis reflektiert und am zweiten Seminartag ausgewertet werden.

Seminar	06/2025
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin, zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	12.02. + 12.03.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Malen, Matschen, Kneten – Kreativität für Krippenkinder

Ideen für das kreative Arbeiten mit den Jüngsten

„Von Geburt an erkundet und erschließt das Kind die Umwelt mit all seinen Sinnen. Diese sinnliche Wahrnehmung und die Erlebnisfähigkeit der Kinder werden in der Begegnung mit Kunst gestärkt und ausgebildet.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 71)

Kleine Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit schöne Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnesmaterial. In diesem Seminar erhalten Sie mit der Verortung des Themas im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) einen thematischen Einstieg und im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden. Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen sowie neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Und natürlich kommt auch die Frage nicht zu kurz, wie man größere und kleinere Malaktionen durch durchdachtes Material und weitergedachte Raumkonzepte in seine Arbeit integrieren kann. Als Ergebnis nehmen Sie Einsichten über den Wert des Malens bei Krippenkindern mit, bekommen viele neue Ideen für kreative Angebote und Materialien und werden dabei auch selbst kreativ.

Hinweis: Bitte tragen Sie zum Seminar beschmutzbare Kleidung oder einen Malkittel. Außerdem sollte ein Foto des Malbereichs in der Einrichtung mitgebracht werden. Materialkosten in Höhe von 12 € sind am ersten Seminartag zu zahlen.

Seminar	07/2025
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor, Kunstpädagoge
Termin	17.-18.02. + 20.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Hinschauen, wahrnehmen, reagieren, reflektieren

„Das Kind lernt, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer Menschen umzugehen. Es entwickelt sich, ausgehend von einem Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens in andere, zu einem selbstbewussten und autonomen Menschen, ist kontakt- und kooperationsfähig und kann konstruktiv mit Konflikten umgehen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 58)

Im pädagogischen Alltag von Bildungseinrichtungen fällt herausforderndes Verhalten von Kindern immer wieder auf. In diesen Situationen nehmen wir wahr, dass Kinder damit ein unerfülltes Bedürfnis signalisieren und Fachkräfte diesem zunächst fragend gegenüberstehen. In diesem Seminar wird auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten veranschaulicht. Dabei spielen das emotionale Verständnis von sich selbst und die Gefühle, Stimmungen und Befindlichkeiten anderer Menschen eine wichtige Rolle. Es soll erarbeitet werden, wie es gelingen kann, die zumeist unerfüllten Bedürfnisse des Kindes im herausfordernden Verhalten wahrzunehmen, diesen zu begegnen und dabei die Entwicklungsbotschaften des Kindes zu verstehen. Die Teilnehmer*innen werden Strategien zur Intervention bei herausforderndem Verhalten diskutieren und sich mit psychomotorischen Sichtweisen auf herausfordernde Situationen beschäftigen. Mithilfe der BEP-Lupe „Soziale und emotionale Kompetenzen“ soll der Transfer in die Praxis der Einrichtung ermöglicht und gewonnenes Wissen sowie Erfahrungen reflektiert werden.

Seminar	08/2025
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin, Psychomotorikdozentin
Termine	19.-20.02. + 12.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

BEP-Seminar

Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag

Bildung beginnt mit der Geburt. Der Mensch lernt von Anfang an, am liebsten von anderen Menschen. Nur Zuschauen reicht nicht, das Selbermachen ist entscheidend, da es Entwicklungsprozesse optimal beeinflusst. In den Mittelpunkt der modernen Hirnforschung sind die Gefühle gerückt. Es gibt gute Gründe, sich über die Ergebnisse dieser Forschung zu informieren. Ihre Erkenntnisse unterstützen die Theorie, dass alles, was wir fühlen, denken und erinnern, sich als emotionale Erfahrung in den Strukturen unseres Gehirns niederschlägt. Da Gefühle zwischenmenschlich entstehen und die Qualität dieser Beziehungen darüber entscheidet, was unser Gehirn als Erinnerung abspeichert, sind Erzieher*innen als Mitgestalter*innen von Beziehungen besonders gefragt. Im Seminar werden ausgewählte Ergebnisse der neurobiologischen Forschung vorgestellt und deren Bedeutung für die Berufspraxis erörtert.

Inhalte des Seminars:

- Aufbau und Struktur des menschlichen Gehirns
- Gehirnentwicklung und Lernen im Kindesalter
- Gedächtnis und Lernen – biologische Strukturen des Gedächtnisses
- Konsequenzen für die Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kita
- Diskussion und Transfer in die Praxis

Seminar	09/2025
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin, zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	24.-25.02.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Adultismus: „Das verstehst du erst, wenn du groß bist!“

Adultismus beschreibt das Machtungleichgewicht zwischen Kindern und Erwachsenen. Adultismus äußert sich etwa durch die Formulierung von Fähigkeiten, welche „noch“ nicht beherrscht werden. Die Ausübung von Macht, das Demonstrieren von Überlegenheit und das Einschränken von Handlungs- und Entscheidungsfreiheiten, beispielsweise durch Sätze wie „Lass die Finger davon!“, „Das ist nichts für Kinder!“ oder „Das verstehst du erst, wenn du groß bist!“, führen zu Abwertung, Ausschluss und Diskriminierung von Kindern. Dies hinterlässt Spuren und hat Einfluss auf das Selbstbewusstsein und die Entwicklung des Gefühls von Selbstwirksamkeit. Aber nicht jedes „erwachsene“ Handeln ist adultistisch. Kinder brauchen unter anderem Liebe, Verantwortung, Schutz, Vorbilder und auch Regeln. Unsere Aufgabe in der Rolle des Erwachsenen ist es, ihnen einen Rahmen zu bieten, in dem sie diese Dinge angemessen und ihrem Alter entsprechend erfahren können (Stärkung der Basiskompetenzen). Dies schließt die Verantwortung ein, nicht das Privileg eines Wissensvorsprungs durch das Erwachsen-Sein zu missbrauchen, sondern die entsprechende Rolle einzuordnen, zu reflektieren und mit den Kindern gemeinsame Handlungsspielräume zu öffnen. So werden Erfahrungen von Selbstwirksamkeit, eigener Kompetenz (Ko-Konstruktion) sowie Partizipation ermöglicht.

Im Seminar werden folgende Inhalte auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans erarbeitet sowie ihre Umsetzung in die Praxis erprobt und reflektiert:

- Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder
- Haltung der Erwachsenen in der Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen (Ko-Konstruktion)

Seminar	10/2025
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe, Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	27.-28.02. + 30.04.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Alltagsintegrierte Sprachbildung auf Grundlage des BEP

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zum Thema alltagsintegrierte sprachliche Bildung auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP). Hierbei steht die theoretische Auseinandersetzung mit der Bildungsvision „kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“ im Vordergrund. Wir beschäftigen uns mit konkreten Methoden der sprachlichen Bildung. Dafür nehmen wir typische Situationen, wie den Morgenkreis, das Wickeln oder die dialogische Bilderbuchbetrachtung, in den Blick. Wir reflektieren unser sprachliches Verhalten in Bezug auf sprachbildende Strategien, zum Beispiel das handlungsbegleitende Sprechen, das Zuhören, das Stellen offener Fragen oder das korrigierende Feedback. Wir thematisieren auch, welche sprachlichen Verhaltensweisen es zu verhindern gilt und wie Kinder von der Sprachbildung profitieren. Die Teilnehmer*innen erarbeiten, wie sie alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne des BEP gestalten können.

Diese Fortbildung umfasst insgesamt drei Fortbildungstage. Die als Prozess gestaltete Fortbildung orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmenden. Die Teilnehmer*innen erhalten für den Zeitraum zwischen den Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und es werden Handlungsschritte für die weitere Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.



Seminar	11/2025
Seminarleitung	Stefanie Salomon, Fachreferentin für Sprache, BEP-Multiplikatorin
Termin	05.-06.03. + 15.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Erfolgreich Gespräche führen

Sie führen ein Gespräch mit Eltern oder Kolleg*innen und verlieren den Faden, vergessen Ihre Argumente und fühlen sich nicht wohl in Ihrer Haut? Kommt Ihnen das bekannt vor?

In Ihrem Beruf stehen Sie den ganzen Tag in Kontakt mit Menschen, reagieren auf Ihre Gesprächspartner*innen und diese auf Sie. Gespräche sind komplexe Prozesse mit vielen gleichzeitigen, sich ständig verändernden Faktoren und deshalb störanfällig. Eine hochgezogene Augenbraue, ein falsches Wort, eine Unaufmerksamkeit in der Einschätzung des Gegenübers und schon ist alles anders.

In diesem Seminar werden Sie sich mit Ihrem eigenen Gesprächsverhalten und dessen Wirkung bewusst auseinandersetzen. Durch den gezielten Einsatz von Gesprächstechniken stärken und erweitern Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten. Da die Bedingungen für jedes Gespräch anders sind, lernen Sie Situationen zu analysieren und Gesprächstechniken individuell und flexibel einzusetzen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit an Übungsgeprächen teilzunehmen, die sich an Beispielen aus Ihrer Praxis orientieren.

Seminar	12/2025
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Termin	10.-11.03.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Emotionale Intelligenz

In diesem Seminar erforschen und reflektieren Sie Ihre persönliche Wirkung auf andere. Sie erfahren etwas über Ihre Art mit anderen in Kontakt zu treten und fördern so Ihre emotionale Intelligenz.

Mit verschiedenen Übungen zu den Kompetenzen der emotionalen Intelligenz (Daniel Goleman) werden Sie erkennen, wie Ihre Persönlichkeit und Ihre Gefühle das eigene Handeln steuern. Sie erfahren, wie Sie Konfliktsituationen besser gestalten und beeinflussen können. Durch die Entwicklung der eigenen emotionalen Intelligenz sind Sie nicht nur Vorbild im Team, sondern können diese Fähigkeit auch bei den zu betreuenden Kindern fördern und ihnen helfen, ihre Gefühle zu leben, ohne andere dabei zu verletzen.

Emotionale Intelligenz lässt sich bei Kindern besonders gut mit Geschichten fördern. Die methodische Geschichtensammlung von Petra Kummermehr bietet dazu ausgewählte Erzähltexte, darauf abgestimmte Impulsfragen für das Gespräch in der Kindergruppe, Rollenspiele und viele kreative Ideen.

Gemeinsam werden wir Ideen entwickeln, wie Sie auch Eltern für dieses Thema interessieren und gewinnen können. Anhand vieler Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag trainieren Sie genau die Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Berufsleben als auch für ein erfülltes Privatleben erforderlich sind.

Seminar	13/2025
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Termin	13.-14.03.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Jetzt bin ich Kitaleiter*in!

Profilentwicklung und Leitungskompetenz

Der Rollenwechsel von Kollegin beziehungsweise Kollegen hin zur Kitaleiter*in stellt eine besondere Herausforderung dar. Als Leiter*in wird von Ihnen, neben Ihren pädagogischen Fähigkeiten im Erziehungsbereich, auch die Kompetenz einer Führungskraft erwartet.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit Ihrer Rolle als Führungskraft intensiv auseinanderzusetzen und einen authentischen und souveränen Führungsstil zu entwickeln.

Durch das Kennenlernen von Führungsinstrumenten und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverhalten erweitern und stärken Sie Ihre Sicherheit. Um den unterschiedlichen Anforderungen als Kitaleitung gerecht werden zu können, bekommen Sie in den drei Seminartagen ein vielfältiges Wissen und hilfreiche Impulse vermittelt, die Sie zielgerichtet auf Ihre neue Aufgabe vorbereiten. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Rollenfindung als Kitaleiter*in
- Aufgaben und Ebenen der Leitungsposition
- Kommunikationsmodelle zur Gesprächsführung
- Erfolgreiches Führen von Mitarbeiter*innen-, Eltern- und Bewerbungsgesprächen
- Mitarbeiter*innenmotivation und Teamentwicklung
- Persönliche und fachliche Mitarbeiter*innenführung
- Gestaltung und Leitung von Besprechungen
- Zielentwicklung und Zielsetzung in der Kita
- Präsentation der Einrichtung in der Öffentlichkeit

Seminar	14/2025
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Termin	17.-19.03.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Herausforderung Eingewöhnung

In der Regel sind Pädagog*innen in Krippe und Krabbelstube die Modelle zur Eingewöhnung bekannt. Dennoch treten immer wieder Herausforderungen und Unsicherheiten auf. Jedes Kind und jede Familie ist anders, bringt kultur- oder milieubedingt andere Erwartungen und Vorerfahrungen mit. Auch Emotionen, die durch unterschiedliche Erfahrungen entstanden sind, spielen eine Rolle. Eingewöhnung mit dem Fokus auf Beziehung und Interaktion berücksichtigt diese Unterschiedlichkeit und geht immer wieder individuell und angepasst auf alle beteiligten Personen ein. Vom Kind wird eine hohe Anpassungsleistung gefordert, von den Bezugspersonen Verständnis, Geduld und ein responsives Verhalten. Hilfreich ist es dabei, sich an einem der bekannten Eingewöhnungsmodelle zu orientieren, da diese theoretisches Hintergrundwissen bieten und Vorschläge für einen möglichen Ablauf der Eingewöhnung beschreiben.

Im Seminar werden die gängigen Eingewöhnungsmodelle vorgestellt und reflektiert. Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Kenntnisse über Entwicklungsaufgaben im Kleinkindalter werden aufgefrischt. Im Mittelpunkt stehen dabei die konkreten Fragen aus den Eingewöhnungserfahrungen der Teilnehmer*innen. Es werden mögliche Verständnis- und Lösungswege gesucht, damit die Umgebung für jedes Kind so gestaltet werden kann, dass es zuverlässige, liebevolle und wertschätzende Beziehungen gibt. Die Krabbelstube kann dadurch zu einer positiven Erweiterung der kindlichen Erfahrungswelt werden.

Seminar	15/2025
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin, zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	20.-21.03.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein

Wie können gute Übergänge entstehen?

Die Bildungsbiografie von Kindern wird unter anderem durch Übergänge geprägt. Diese stellen Kinder, Fachkräfte und Eltern vor Herausforderungen und erfordern einen Entwicklungsprozess. Die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ist als Chance für das Kind zu sehen. Die Stärkung der kindlichen Kompetenzen, insbesondere Sprach- und Literacy- sowie soziale und emotionale Kompetenzen, stehen dabei im Vordergrund.

„Kinder sind hoch motiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen. Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheit einhergeht.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 101)

Diese Unsicherheit wird in dem Seminar betrachtet. Wie kann das letzte Kitajahr gelingen, damit vor allem das Kind dem Übergang in die Schule mit Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen kann? Wie kann die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern den Übergang positiv beeinflussen? Welche unterstützenden und begleitenden Angebote brauchen Kinder in dieser Zeit? Auf die ersten Tage mit theoretischen und praktischen Impulsen folgt am Follow-up-Tag die Reflexion und Evaluation der bis dahin gesammelten Praxiserfahrungen. Außerdem werden im Seminar unter anderem folgende Inhalte bearbeitet:

- Kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff Schulfähigkeit
- Kennenlernen des Beobachtungsinstruments PERIK (Emotionale Schulfähigkeit)
- Planung von Projekten für das letzte Kita-Jahr

Seminar	16/2025
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A.
Termin	31.03.-01.04. + 19.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Kinder wollen draußen sein

Das Außengelände als Bildungs- und Erlebnisraum

Kinder spielen gerne draußen, laufen und klettern, bauen Sandburgen, verschwinden im Gebüsch und beobachten Insekten oder springen in Pfützen. Dabei erleben sie ihre Umwelt unmittelbar mit ihren Sinnen, entdecken Zusammenhänge und entwickeln eigene Forscher*innenfragen. Dennoch liegt das Außengelände in der Kita oftmals viele Stunden am Tag brach. Dabei könnte es gut als zusätzlicher Raum genutzt werden, in dem die Kinder die Umwelt unmittelbar erleben und erforschen und ihren alltäglichen Spiel- und Erfahrungsraum erweitern. In der ersten Fortbildungseinheit erwerben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über den Bildungsraum Außengelände. Sie erwerben Möglichkeiten, das Außengelände ganztags, beispielsweise als Atelier, Werkstatt oder Kinderküche zu nutzen, um mit den Kindern Natur und Umwelt ko-konstruktiv zu erforschen und die verschiedenen Bildungs- und Erziehungsziele des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans draußen aufzugreifen. Das Außengelände wird zur Lernwerkstatt der Kinder als lernende Gemeinschaft. Auch die partizipative Gestaltung von Ausflügen und Waldtagen mit den Kindern ist Gegenstand der Veranstaltung. Es erfolgt die Umsetzung des neu erworbenen Wissens in die Praxis. In der letzten Fortbildungseinheit stehen gelungene Momente der Praxisphase und deren Reflexion im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Bedeutung des Spielens und Lernens für Kinder draußen sowie des Moderierens von Bildungs- und Erziehungsprozessen aufzuzeigen. Die Teilnehmer*innen werden so für die Gestaltung dieser Prozesse sensibilisiert und bestmöglich unterstützt.



Seminar	17/2025
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin, Umweltpädagogin, BEP-Multiplikatorin
Termin	24.-25.04. + 18.06.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Zweckverband Naturpark Taunus Hohemarkstraße 192 61440 Oberursel
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Kummer und Trauer bei Kindern erkennen und begleiten

Kindern ist Kummer oft anzusehen. Allerdings gibt es auch Kinder, die ihn nicht zeigen können. Mit Erwachsenen über Worte den Kummer zu teilen, fällt Kindern im Entwicklungsalter von 0-6 Jahren besonders schwer. Kinder in diesem Alter verstehen nicht, was gerade in ihrem Umfeld passiert, welche Signale ihr Körper ausstrahlt, wie sie ihre Gefühle aushalten und (mit)teilen können. Ängste, Unsicherheiten und diffuse Gefühle sind feste Bestandteile der Entwicklungsphasen des Kindes. Werden Kinder nicht ernst genommen und gefühlvoll begleitet, können sie nicht sicher die verschiedenen Stufen ihrer Entwicklung durchschreiten.

Einige Kinder erleben in ihrem sozialen Umfeld tiefgreifende Umbrüche oder gar Abbrüche durch Trennung, Scheidung, Flucht und andere Ereignisse. Konflikte in der Familie oder in der Peergroup stürzen Kinder mitunter in Nöte. Sie fühlen sich allein und zudem verlassen.

Welche Kenntnisse helfen uns, sprachliche Barrieren zu überwinden? Wie gelingt es uns, die Zeichen des Kummers zu deuten und die Kommunikation mit dem Kind anzubahnen und welche Methoden können helfen?

Inhalte des Seminars:

- Auseinandersetzung mit den Themen Kummer, Trauer und Trauma und zu kulturellen Unterschieden
- Reflexion des eigenen Umgangs mit Kummer und Trauer
- Methodenwissen zum Thema emotionale Sicherheit und Beziehung im Kita-Alltag
- Kenntnisse zu Ausdrucksformen und körperlicher Signale von Kindern und zu geeigneter Kommunikation

Seminar	18/2025
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	28.04.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Umgang mit kindlichen Ängsten

Nicht selten entwickeln Kinder in den ersten Lebensjahren Ängste im Rahmen wichtiger Entwicklungsschritte, die sich etwa in Einschlaf- beziehungsweise Durchschlaf-schwierigkeiten, Albträumen oder Erzählungen von bedrohlichen Figuren oder Erlebnissen äußern. Eltern und pädagogische Fachkräfte reagieren in solchen Situationen oftmals mit rationalen Argumenten, die häufig nicht ausreichen, um das Kind zu beruhigen.

Kinder im Umgang mit ihren Ängsten zu begleiten, bedarf der Kenntnis und des Verstehens verschiedener Formen von Ängsten und dem Wissen über deren Herkunft und Notwendigkeit. Das Entwickeln von Konzepten und Gesprächstechniken unterstützt das pädagogische Personal dabei, kindliche Kompetenzen und Ressourcen im Umgang mit der Angst zu entdecken und zu nutzen.

Das Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Formen von kindlichen Ängsten kennenzulernen und gleichzeitig etwas über die Zusammenhänge von emotionalen und kognitiven Entwicklungsprozessen zu erfahren. Der Einbezug der Grundsätze und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes schafft dabei einen Orientierungsrahmen für das Handeln der pädagogischen Fachkräfte. Für eigene Fragen und die Bearbeitung von Praxisbeispielen wird es ebenfalls Raum und Zeit geben.

Seminar	19/2025
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerK. Erzieherin, systemische Supervisorin, Coach
Termin	08.-09.05. + 23.06.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Gewaltprävention und Inklusion in der Kita

Diskriminierung als Inklusionsbarriere und Gewalterfahrung

Die Kita ist kein neutraler Ort außerhalb der Gesellschaft, sondern integraler Bestandteil. Somit ist sie immer auch Abbild der sozialen Verhältnisse. Kinder haben keine Vorurteile? Sie haben Vor-Vorurteile, sie erlernen Vorurteile, sie erlernen und erleben Ein- und Ausschlüsse, Be- und Abwertung anhand von Alter, Geschlecht, Religion, Hautfarbe, Sprache, Haarstruktur, Körperformen, Behinderungen und vieles mehr. Kinder lernen zudem, dass diese Be- und Abwertungen zugleich mit Aufwertung verbunden ist, nämlich für jene, die von ihr profitieren. In diesem Seminar machen wir uns auf die Spurensuche nach Barrieren im pädagogischen Alltag, über die Inklusion stolpern kann. Wir machen uns auf die Suche nach den unzähligen kleinen Mückenstichen, der Alltagsdiskriminierung, die Kinder und ihre Familien erleiden, wenn sie von verschiedenen oder mehreren Formen von Diskriminierung betroffen sind. Das rassistuskritische Konzept der „Mikroaggressionen“ soll in dem Kontext nicht nur als Rahmen gelten, es eröffnet auch die Möglichkeit, Diskriminierungserfahrung – und zwar die ganz alltägliche – als Gewalterfahrung zu markieren. Somit ist Diskriminierung nicht nur Inklusionshindernis, sondern der Schutz vor Diskriminierung integraler Bestandteil eines Gewaltschutzkonzeptes.

Seminar	20/2025
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion, Vielfalt
Termin	14.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wut tut gut!

Kreativer Umgang mit einem unbeherrschten Gefühl

Wenn Kinder wütend werden, sorgt das oft für Verunsicherung bei den Pädagog*innen, den anderen Kindern und beim wütenden Kind selbst. In dieser Fortbildung wollen wir kreative Ideen ausprobieren, um uns mit Kindern diesem Gefühl zu nähern – und es besser verstehen zu lernen.

Dazu entwickeln und erproben wir Aktionen mit Hilfe von Bilderbüchern zum Thema Wut. Das sind vor allem gestalterische Ideen. Malen, Gestalten und Figurenspiel eignen sich besonders gut dafür, ein Gefühl, das man nicht gut in Worte fassen kann, in Bildern zu betrachten, zu verstehen und zu bearbeiten.

Ziel des Seminars ist es, Ideen für Projekte zum Thema „Wut“ zu entwickeln – nicht um Wut zu verbannen, sondern, um mit ihr besser umgehen zu können.

Seminar	21/2025
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor, Kunstpädagoge
Termin	21.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kreativität im Spiel

Das Spiel des Kindes verstehen und begleiten

Kinder sind von Natur aus Entdecker*innen, Forscher*innen und Abenteurer*innen. Sie haben viele Fragen an die Welt, stellen sich den größten Anforderungen und gestalten die Dinge nach ihren Vorstellungen. Nirgendwo wird dies so deutlich wie im Spiel. Man kann beobachten, wie Kinder mit allen Sinnen lernen, ihre Fantasie entfalten und kreative Lösungen entwerfen. Dabei lernen kleine Kinder am besten, indem sie Erfahrungen mit Dingen aus dem Alltag machen und sich so ein eigenes Bild von unserer Welt verschaffen.

In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Kinder in ihren Spielhandlungen sinnvoll begleiten können. Bildung beginnt mit dem „Be-greifen“, ein Ausgangspunkt, der nicht nur für Kinder gilt, sondern auch für die praktischen Inhalte dieser Fortbildung. Im eigenen Spielen, Experimentieren und Gestalten kommen Sie Ihrer Kreativität auf die Spur. Dabei erfahren Sie, welche Spielmaterialien sinnvoll sind und wie Sie im Alltag Kreativität ins Spiel bringen können. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Wie Kinder lernen – Ästhetische Bildung und Kreativität
- Spielformen und Entwicklungsphasen
- Bedeutung des Freispiels
- Elementare Spielhandlungen erkennen und unterstützen
- Rolle der Spielbegleitung
- Vorbereitete Umgebung und Spielzeugauswahl

Hinweis: Materialkosten in Höhe von 3 € sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	22/2025
Seminarleitung	Susanne Schenk-Potthast, Kunstpädagogin M.A.
Termin	23.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Unterstützte Kommunikation: Blicke, Gebärden und Symbole im Alltag

Für Kinder und für pädagogische Fachkräfte stellt sich jeden Tag aufs Neue die Frage: Verstehst du mich? Kann ich deine Zeichen richtig deuten? Welche gemeinsamen Gebärden und Symbole können wir nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen? Wie können wir die Beziehung gestalten? Um der Verantwortung in der Unterstützung des Spracherwerbs gerecht zu werden, stehen uns in der menschlichen Kommunikation multimodale Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung. Der körperliche Ausdruck durch Mimik und Gestik wird parallel zur Lautsprache verwendet. Symbole und Zeichen schaffen Orientierung und Verständigung. Grundsätzlich gilt: „Je mehr Kommunikationsformen ich einsetze, umso eindeutiger werde ich verstanden.“ (Conny Pivitt)

Diese Fortbildung will bei den Teilnehmenden den Impuls setzen, einzelne Gebärden zu erlernen und erste Symbole zu verwenden. Ebenso steht die Anwendung technischer Hilfsmittel im Fokus, die den Kindern unabhängig vom Förderbedarf bereitstehen. Ein- oder mehrsprachig aufwachsende Kinder, die unter erschwerten Bedingungen lernen, können sich dadurch besser mitteilen. Im Verlauf der Fortbildung schauen wir auf individuelle Lernmöglichkeiten für Kinder, die sich nicht lautsprachlich oder nur schwer verständlich äußern können oder in ihrer Fähigkeit, eine Handlung auszuführen, eingeschränkt sind. Die pädagogische Handlungskompetenz wird durch die praktische Umsetzung vielfältiger Angebote aus dem Kita-Alltag erweitert. Dadurch wird die kindliche Sprachentwicklung unterstützt.

Seminar	23/2025
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	26.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Von der Beobachtung zum alltagsbegleitenden Projekt

Vom Reggio-Ansatz und der wahrnehmenden Beobachtung lernen

Projekte in Kitas entstehen in der Regel durch unterschiedliche Impulse wie bestimmte Themen oder etwa die Jahreszeiten. Der Reggio-Ansatz aus Norditalien (2010 von der UNESCO als bester Bildungsansatz in der frühkindlichen Pädagogik ausgezeichnet) gestaltet Projekte hingegen nach den situativen Interessen und der Betroffenheit von Kindern in der Kita. Die Projekte werden dadurch zum bewährten Bestandteil des Kita-Alltags. Ein solcher Zugang ermöglicht besonders intensive Lernmomente für Kinder. Die Interessen der Kinder stehen im Fokus und den pädagogischen Fachkräften kommt eine beobachtende, zurückhaltend-unterstützende und den Kindern folgende Rolle zu. Die Methode der wahrnehmenden Beobachtung kann eine Brücke zwischen den Interessen und Entwicklungsthemen der Kinder und ihren alltagsbegleitenden Projekten bilden.

In dieser Fortbildung wollen wir vom Reggio-Ansatz und der wahrnehmenden Beobachtung lernen,

- sich den Interessen, der Neugier und Betroffenheit der Kinder zuzuwenden und gezielt wahrnehmend beobachten,
- in der entwicklungsangemessenen Interaktion mit den Kindern (auch Krippenkindern) Projektideen und Lösungen zu Problemen entwickeln sowie
- einzelne Projektideen aus dem Reggio-Ansatz kennenlernen.

Seminar	24/2025
Seminarleitung	Jennifer Porkert, Kindheitspädagogin B.A., Entspannungstrainerin
Termin	28.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Beobachtung als Haltung

Vorurteilsbewusst beobachten und dokumentieren

Beobachtung und Dokumentation sind Kernaufgaben pädagogischer Fachkräfte. Techniken der Beobachtung und Konzeptionen von Dokumentation füllen Fachbücher und Seminarprogramme. Was ist es jedoch, was wir beobachtungswürdig und damit auch für dokumentierbar halten? Das, was wir sehen, beobachten und dokumentieren, sagt auch viel über uns als Menschen und als Fachkräfte aus.

Was und wie wir etwas sehen, hat viel mit unserer sozialen Positioniertheit zu tun. Es hat viel damit zu tun, welches Bild vom Kind wir haben. Es zeigt auch, welche Vorstellungen wir vom Lernen, von Bildung haben, von dem, was uns Wichtig ist, was uns berührt. Genau das ist es auch, was häufig in den Portfolios der Kinder zu finden ist. Portfolios sind demnach nicht nur ein „Fenster zur Seele des Kindes“, wie es die Reggio-Pädagogik postuliert, mehr noch, sie sind auch ein Spiegelbild der Erzieher*innen.

Wir wollen gemeinsam unsere Beobachtungsbrillen polieren, einige der Brillen aussortieren, bei anderen die Gläser neu schleifen und da und dort ein paar neue organisieren. Damit wir klar und deutlich sehen können, auf was es ankommt: jedes einzelne Kind und seine einzigartige Entwicklung.

Seminar	25/2025
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe, Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	02.06.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Umgang mit einer neuen Elterngeneration im Kita-Alltag

Wie schon Jesper Juul treffend dargestellt hat, veränderte sich das Erziehungsparadigma weg vom Gehorsam und hin zur Verantwortung. Wenn ich nun aber eine Erziehung umsetzen soll, die ich selber nie erfahren habe, geht das mit vielen Irrungen und auch so manchem Ausprobieren einher. Sicherheit und Struktur können Eltern ihren Kindern nur geben, wenn die eigene Haltung stimmt.

Im Kita-Alltag ist der Umgang mit Eltern herausfordernd, die ihre Kinder alles selber entscheiden lassen wollen, damit aber sowohl ihre Kinder als auch sich selbst überfordern. Sie wollen alles im Blick behalten und fordern beispielsweise ein Protokoll über Nahrungsaufnahme- und Ausscheidungsprozesse ein. Hinzu kommen die Auswirkungen der Pandemie-Zeit.

Wir werden uns in dieser Fortbildung mit den Veränderungsprozessen innerhalb der letzten Generationen von Eltern und den Folgen für die Pädagogik beschäftigen. Außerdem schauen wir uns an, wie trotz der aktuellen Herausforderungen eine wertschätzende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Fachkräften ermöglicht werden kann.

Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Wandel vom Gehorsam zur Verantwortung – was bedeutet das für die Gesellschaft?
- Was macht die jetzige Elterngeneration aus? Was sind ihre besonderen Herausforderungen? Wie ändert sich dadurch das Verhalten der Kinder?
- Wie verändert sich der Kita-Alltag?
- Wie kann eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gestaltet werden?

Seminar	26/2025
Seminarleitung	Anna Klein, Dipl.-Pädagogin, Trainerin, Dozentin
Termin	05.-06.06.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube

Gemeinsames Musizieren kann Menschen über das Ausprobieren und das Erleben der Musik auf ganz eigene Weise einander näherbringen. Durch den Zusammenklang von Stimmen, Körperklängen und Instrumenten schafft man gemeinsam mit den Kindern etwas Schönes und Spannendes. Die Musik ermöglicht ein Mitschwingen und Mitklingen und regt dazu an, sich auf individuelle Weise kreativ auszudrücken. Kinder werden so in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt und erleben gleichzeitig mit ihren Klängen und ihren Bewegungen Teil der Gesamtheit, des Gesamtklangs der Gruppe zu sein.

Kinder erkunden Klänge und Töne als spannende Aspekte ihrer Umwelt. Musikinstrumente üben mit ihren reichhaltigen und unterschiedlichen Klangfacetten eine besondere Faszination aus. Musik und Rhythmus regen zu Bewegung und Tanz an. Lieder und Sprechspiele erzählen Geschichten und begleiten durch verschiedene Jahreszeiten und durch Situationen des Alltags.

Wie können Lieder gezielt mit Instrumenten, Mouth- und Body-Percussion begleitet werden und wie lassen sich im Kita-Alltag Kompetenzen in verschiedenen musikalischen Bereichen (Rhythmik, Melodik, Dynamik etc.) durch das bewusste Erleben und das Mitgestalten von Musik fördern? Die Fortbildung befasst sich mit Klangerfahrungen der Kinder im Alltag genauso wie mit Möglichkeiten zur Erarbeitung neuer Lieder und Sprechspiele sowie gezielter musikalischer Förderung in der Kindertageseinrichtung.

Seminar	26/2024
Seminarleitung	Jan Breuers, Musikpädagogin, Chorleiter
Termin	17.-18.06.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wenn Kitakultur und Familienkultur in Konflikt geraten

Menschen sind vielfältig. Das trifft auch auf Familien, ihre Art zu leben und ihre Erziehungsansichten zu. So kann Vielfalt in der Zusammenarbeit mit Eltern bereichernd sein, aber auch zu Konflikten führen. In dieser Fortbildung schauen wir uns anhand praktischer Beispiele an, wie pädagogische Fachkräfte in professioneller Weise reagieren können, wenn Kitakultur und Familienkultur miteinander in Konflikt geraten. Wir beschäftigen uns mit der Frage, inwieweit eine offene und vorurteilsbewusste Haltung wertschätzende Dialoge über Erziehungsfragen ermöglicht und inwieweit die, um die es in erster Linie gehen sollte, nämlich die Kinder, hiervon profitieren können.

Inhalte des Seminars:

- Einführung: Was ist eigentlich Familie?
- Kurze Einführung in den Ansatz der Vorurteilsbewussten Pädagogik
- Vorurteilsbewusste Zusammenarbeit mit Familien (Praxisbeispiel: wertschätzender Umgang mit der Vielfalt der Familiensprachen)
- Konflikte zwischen Familien- und Kitakultur
- Dialoghaltung in der Zusammenarbeit mit Familien

Seminar	28/2025
Seminarleitung	Lena Helmling, Bildungswissenschaftlerin M.A.
Termin	24.06.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kleine Weltretter*innen

Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP)

Kinder werden heute in einer Welt groß, in der sie sich mit wichtigen Fragen von Umweltschutz und Nachhaltigkeit beschäftigen müssen. Doch besonders Kindern, die in Städten leben, fehlt es oft an Berührungspunkten mit der Natur und es fällt ihnen schwer, bestimmte Zusammenhänge zu verstehen. Wo kommen Milch und Fleischwurst eigentlich her? Welche Auswirkungen hat es, wenn wir Dinge schnell wegwerfen oder das Licht unnötig brennen lassen?

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zu den Themen Umweltbildung, -erziehung und Nachhaltigkeit auf der Grundlage des BEP. Hierbei steht vor allem die theoretische Auseinandersetzung mit der Bildungsvision der verantwortungsvoll und wertorientiert handelnden Kinder im Mittelpunkt und wie dahingehend ko-konstruktive kindliche Bildungsprozesse gestaltet werden können.

Die als Prozess gestaltete Fortbildung orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen. Sie erhalten für den Zeitraum zwischen den Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und weitere Handlungsschritte für die Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.



Seminar	29/2025
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A.
Termin	30.06.-01.07. + 20.08.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kinderlyrik zur Sprachbildung und Sprachförderung

Kinderlyrik zur Sprachbildung im pädagogischen Alltag

Ei-ne klei-ne Micky-Maus ... Wer kennt nicht wenigstens einen Abzählvers, ein Fingerspiel oder einen Kniereiter auswendig? Auf den ersten Blick scheint Kinderlyrik – damit gemeint sind Gedichte, Lieder und Fingerspiele – etwas zu sein, was vielen Kindern zwar Spaß macht, sie für ihre Entwicklung aber nicht zwangsläufig benötigen. Kinderlyrik sollte jedoch in jeder Kindertageseinrichtung zum pädagogischen Alltag gehören. Denn die Beschäftigung mit Reimen erhöht die Sprachkompetenz und den Spaß an der Sprache, die Kreativität im Umgang mit Wörtern, die Phantasie, die Konzentration und das Gemeinschaftsgefühl.

In diesem Seminar erfahren pädagogische Fachkräfte

- was unter dem Begriff Kinderlyrik zu verstehen ist,
- wie Kinderlyrik in den Alltag integriert werden kann,
- welchen Nutzen – gerade für die Sprachbildung – die Beschäftigung mit Reimen hat,
- wie man Kindern einen Zugang zum Reimen und Dichten verschafft,
- welche Bücher und Gedichte sich für Kinder mit wenig Deutschkenntnissen eignen,
- wie Projekte zum Thema Kinderlyrik gestaltet werden können,
- und es wird gemeinsam gereimt.

Seminar	30/2025
Seminarleitung	Stefanie Salomon, Fachreferentin für Sprache, BEP-Multiplikatorin
Termin	21.08.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Bau dich schlau!

Begleitung der Kreativitätsentwicklung auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP)

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer*innen theoretische Kenntnisse zur Begleitung der Kreativitätsentwicklung auf Grundlage des BEP. Hierbei steht die theoretische Auseinandersetzung mit den Grundsätzen und Prinzipien des BEP sowie mit der Bildungsvision „kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“ im Vordergrund. Die Teilnehmer*innen erhalten neben Tipps und Anregungen viel Zeit zum gemeinsamen Erproben und Bauen. So entstehen Fahrzeuge, Murmelbahnen, Spielkisten und Spielhäuser und die Teilnehmer*innen erfahren beim praktischen Tun, was Kinder beim Bauen brauchen. Anhand von konkreten Beispielen aus dem pädagogischen Alltag der Teilnehmer*innen wird damit erarbeitet, wie eine Begleitung der Kreativitätsentwicklung im Sinne des BEP gestaltet werden kann.

Diese Fortbildung richtet sich bildungsortübergreifend an Teilnehmer*innen aus Kitas, an BEP-Tandems und Kita-Teams. Die als Prozess gestaltete Fortbildung orientiert sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen. Sie erhalten zwischen den drei Fortbildungstagen jeweils eine Praxisaufgabe, anhand derer sie ihre erworbenen Erkenntnisse in der Praxis erproben können. Im Rahmen des nächsten Fortbildungstages wird die Praxisaufgabe reflektiert und Handlungsschritte für die weitere Praxis initiiert. Ziel ist es, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in die Arbeit der Einrichtung vor Ort zu integrieren.

Hinweis: Materialkosten in Höhe von 10 € sind am ersten Seminartag zu zahlen.



Seminar	31/2025
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor, Kunstpädagoge
Termin	04.-05.09. + 30.10.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe

Hinschauen, wahrnehmen, reagieren, reflektieren

Groß werden ist nicht leicht. Dinge müssen erlernt, viele Entwicklungen und Erfahrungen durchlaufen werden. Neben wichtigen Entwicklungsschritten, wie Laufen und Sprechen lernen, muss auch die Orientierung in der Welt mit Umgangsformen und Interaktion gelernt werden. Viele Kinder zeigen im Laufe ihrer Entwicklung jedoch scheinbar aggressive Verhaltensweisen: Sie hauen, beißen, kratzen oder machen Gegenstände kaputt. In diesen Situationen ruhig zu bleiben und den Kindern gelassen zu begegnen, ist für erwachsene Bezugspersonen nicht immer leicht. Wird das „unerwünschte“ Verhalten in der Öffentlichkeit gezeigt oder kommen andere Kinder zu Schaden, beginnt oft die Suche nach den Ursachen oder dem oder der „Schuldigen“ und es entstehen starke Gefühle wie Scham und Hilflosigkeit. Es hilft zu verstehen, dass solche Phasen zur Entwicklung kleiner Kinder gehören.

Inhalte des Seminars:

- Bezug zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, z.B. Bedeutung der Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes für die kindliche Entwicklung sowie die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten
- Betrachtung von entwicklungspsychologischen und gruppendynamischen Aspekten der Thematik
- Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie sowie mögliche Ursachen der Verhaltensweisen
- Fallanalysen in Bezug auf eigene Praxiserfahrungen
- Erarbeitung von Strategien zur Unterstützung der Kinder und der Elternbegleitung

Seminar	32/2025
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin, Psychomotorikdozentin
Termin	08.-09.09. + 14.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Auf dem Weg zur inklusiven Einrichtung

Begleitung und Unterstützung auf Grundlage des BEP

Der Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) legt seinen Fokus konsequent auf das Kind, das sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern unterscheidet. Die Begleitung von Kindern muss daher in hohem Maße differenziert gestaltet und vor dem jeweiligen Kontext des einzelnen Kindes reflektiert werden (vgl. BEP, S. 12). Inklusiv Pädagogik setzt dabei das Prinzip der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität (Vielfalt) voraus. Vielfalt wird dabei als Chance verstanden.

Ziel dieser Fortbildung ist es, die an frühkindlichen Bildungsprozessen beteiligten Fachkräfte aller Bildungsorte auf dem Weg zu einer inklusiven Pädagogik zu begleiten und sie individuell zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht dabei der ressourcenorientierte und wertschätzende Umgang mit Vielfalt. Dazu gehört unter anderem das Erkennen von Vorurteilen, Ausgrenzung und Stigmatisierung, das einen wichtigen Grundstein für die (Weiter-) Entwicklung einer inklusiven Pädagogik legt.

Die praktische Umsetzung von Inklusion im Kita-Alltag steht dabei im Verlauf der gesamten Fortbildung im Mittelpunkt.

Inhalte des Seminars:

- Fachlicher Input zum Thema Inklusion
- Kleingruppenarbeit, Austausch und Fallbesprechungen
- Erarbeitung verschiedener Handlungsmethoden
- Reflexionsarbeit und Vorbereitung nächster Handlungsschritte für die eigene Praxis

Seminar	33/2025
Seminarleitung	Anna Klein, Dipl.-Pädagogin, Trainerin, Dozentin
Termin	10.-11.09. + 23.10.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 345 / Mitglieder € 225
Maximal	12 Teilnehmer*innen

BEP-Seminar

Wertschätzende Kommunikation mit Eltern

In dieser Fortbildung soll es intensiv um Beziehungen zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften gehen. Warum können wir uns in einige Eltern so gut einfühlen und warum fällt es uns bei anderen so schwer, sie zu verstehen? Kommunikation ist eine der wichtigsten Grundlagen für eine konstruktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, die ermöglicht, einen gemeinsamen Blick auf das Kind zu werfen.

Wenn ich als pädagogische Fachkraft eine wertschätzende Haltung mir und den Eltern gegenüber einnehme und wenn ich meine Bedürfnisse und Gefühle gut wahrnehme, kann der Kontaktaufbau zu Eltern gut gelingen.

Demnach stehen folgende Inhalte im Vordergrund:

- Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation als Basis einer wertschätzenden Haltung
- Einführung in die Themen „Bedürfnisse“ und „Gefühle“
- Mein Bild vom Menschen
- Gelingendes und Stolpersteine in der Kommunikation mit Eltern

In der Kommunikation mit Eltern können Konflikte auftreten, die eine Zusammenarbeit erschweren, weshalb die Fragen, was Konflikte sind, wie Konflikte entstehen und wie sie sich verändern lassen, im Anschluss näher betrachtet werden.

Eine genauere Wahrnehmung von Praxisbeispielen und das Sammeln eines vielfältigen Ideenpools für die Praxis sind in dieser Fortbildung wesentlich.

Seminar	34/2025
Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogin M.A.
Termin	12.09.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Autismus-Spektrum im Kita-Alltag

Kinder, die sich auf besondere Weise mitteilen, begegnen uns im Kita-Alltag immer häufiger und stellen uns vor Herausforderungen. Neurotypische Denkweisen zu interpretieren und das Verhalten von Kindern zu deuten, sind Voraussetzung, um die jeweils individuelle Kommunikationsstrategie zu verstehen. In dieser Fortbildung wird Grundlagenwissen über Autismus-Spektrum-Störungen vermittelt. Dabei schauen die Teilnehmer*innen auf die Praxis und überlegen gemeinsam, wie individuelle Kommunikationsproblematiken professionell beantwortet werden können. Denn der emotionale Anteil einer Beziehung wächst für jedes einzelne Kind durch gelingende Interaktion mit Freund*innen in der Kita sowie mit uns Fachkräften. Die Kommunikation hält ein weites Spektrum an Möglichkeiten, Formen und Motiven bereit, derer wir uns bedienen sollten, um uns gegenseitig verstehen zu können.

Inhalte des Seminars:

- Vielfalt des Autismus-Spektrums
- Motive und Ursachen für bestimmte Verhaltensweisen kennenlernen
- Möglichkeiten entdecken, um mit dem Kind im Kita-Alltag zu kommunizieren
- Auseinandersetzung mit Symbolen und ersten Gebärden als Unterstützung
- Einschätzung der für die Begleitung dieser Kinder notwendigen Rahmenbedingungen

Seminar	35/2025
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	15.09. + 20.10.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Entwicklungsorientiert beobachten und dokumentieren

Die kindliche Entwicklung ist ein dynamischer Prozess, der vom Säuglingsalter bis ins Jugendalter von physischer, psychischer und sozialer Reifung geprägt ist. Kinder verbringen auf dem Weg ihrer Entwicklung viel Zeit in der Kita. Beobachten und Dokumentieren sind in der pädagogischen Arbeit und der Begleitung kindlicher Entwicklungsprozesse wichtige Werkzeuge. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF-CY) vertraut machen und den Fokus auf die praktische Arbeit mit Kindern mithilfe des ICF-CY legen. Die ICF-CY kann als Grundlage von Elterngesprächen sowie zur Erstellung einer einheitlichen Förderplanung mit passgenauen Hilfebedarfen für transdisziplinäres Arbeiten dienen.

Im Seminar werden wir gemeinsam reflektieren, welche Ansätze des ICF-CY sich wie und wo im Kita-Alltag umsetzen lassen und erste Anwendungsideen für die Praxis ausprobieren. Als Teilnehmende

- entwickeln Sie erste Umsetzungsideen der ICF-CY für den Kita-Alltag,
- erhalten Sie einen ersten Überblick über die Bedeutung und die Arbeitsweise der ICF-CY,
- gelingt Ihnen ein positiver Blick auf die individuellen Entwicklungswege der Kinder,
- probieren Sie erste Codierungen anzuwenden und
- lernen Heilpädagogische Interventionen, verschiedene Dokumentationsverfahren, Videografie nach dem Deutschen Jugendinstitut und Ansätze der ICF-CY kennen.

Seminar	36/2025
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	22.09.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Vom Halt geben und Loslassen können

Das Wesentliche in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung

Kaum etwas benötigen Kinder mehr als verlässliche, vertraute Erwachsene, die ihnen helfen, die Welt zu entdecken und ihre eigenen Schritte zu machen.

Kinder benötigen Halt, wenn sie erste Schritte wagen, physisch und emotional. Sie benötigen Halt und Verlässlichkeit, um eigene Strukturen aus dem gelebten Alltag herauszufiltern und diese für sich umzusetzen. Sie brauchen Halt, wenn etwas nicht gut läuft, wenn etwas weh tut oder unverständlich ist. Sie benötigen ebenfalls Freiräume, um die Welt zu erkunden, eigene Erfahrungen zu sammeln und eigene Fehler zu machen: Freiräume zum Entdecken von eigener Wirkung und eigenem Selbst. Um diese Anforderungen auszubalancieren, benötigen Pädagog*innen ihren eigenen sicheren Halt und ihr Wissen um ihre Wirksamkeit. In der Psychomotorik sind die Kernthemen „sicherer Ort“ und „Selbstwirksamkeit“ von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung, für die Anbahnung von eigenständigem Lernen und für das Erleben des eigenen Ichs.

Im Seminar werden wir Spiel-, Bewegungs- und Dialogsituationen selbst erfahren und mit den Prinzipien psychomotorischen Arbeitens verknüpfen. Prozessorientiert werden wir Lerninhalte in den Alltag transferieren. Vielleicht ist das Wesentliche in der Entwicklungsbegleitung gar nicht so besonders – und doch so besonders wesentlich.

Seminar	37/2025
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin, Psychomotorikdozentin
Termin	23.-24.09.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Potenzial Morgenkreis

Gemeinsam im Kreis sitzen, sich begrüßen, singen und spielen, sind typische Elemente eines Morgenkreises. Dabei können von diesem gemeinsamen Zusammensein Impulse für die Förderung von Kreativität und Sprache sowie für das Lernen von mathematischen Grundlagen und Kenntnissen über Natur und Umwelt ausgehen.

In diesem Seminar erfahren Sie, welches Potenzial in der Gestaltung dieses täglichen Rituals für ganzheitliches Lernen steckt. Ein besonderer Schwerpunkt bildet dabei die Entfaltung von Kreativität und die Förderung der Sprachfähigkeit. Wir werden uns mit verschiedenen Methoden beschäftigen und praxisnah erleben, wie der Morgenkreis mit kindgerechten Inhalten gefüllt werden kann.

Inhalte des Seminars:

- Sinn und Zweck von Kreissituationen
- Rituale und wiederkehrende Elemente
- Handpuppen und Sprachförderung
- Legegeschichten und dialogisches Lesen
- Koffertheater und Geschichtensäckchen

Hinweis: Materialkosten in Höhe von 3 € sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	38/2025
Seminarleitung	Susanne Schenk-Potthast, Kunstpädagogin M.A.
Termin	25.09.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Auffallend unauffällig: Schüchterne Kinder verstehen

Schüchterne Kinder sind im Alltag pädagogischer Einrichtungen eher unauffällig. Aggressives Verhalten wird intensiver wahrgenommen und bearbeitet. Aus verschiedenen Studien wissen wir heute jedoch, dass Stille bei Kindern ein Symptom für Angst und Unsicherheit sein kann. Für Betroffene scheint es manchmal unüberwindlich, sich zu äußern oder mit anderen in Kontakt zu treten.

Wenn individuelle Leidensprozesse und Blockaden der sozialen Weiterentwicklung nicht rechtzeitig erkannt werden, fehlt es häufig an Möglichkeiten, Kompetenzen zu erweitern und mehr Selbstwirksamkeit zu entwickeln.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Formen von Schüchternheit sowie Konzepte für gezielte pädagogische Begleitung von zurückhaltenden Kindern kennen. Anhand von Beispielen aus Ihrer pädagogischen Praxis haben Sie die Möglichkeit, Zusammenhänge schüchternen Verhaltens zu verstehen und Lösungsansätze für Veränderungsprozesse zu entwickeln.

Weitere Inhalte des Seminars:

- Entstehung von Schüchternheit
- Bedingungen für Akzeptanz unterschiedlicher Persönlichkeitsmerkmale
- Stärkung des Selbstkonzeptes für das Kind
- Suche nach passenden Reizen und Angeboten im Alltag
- Beobachtung als Grundlage für Kommunikation

Seminar	39/2025
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerkt. Erzieherin, systemische Supervisorin, Coach
Termin	26.09.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Beziehungen zu Kindern gestalten

Beziehungsorientierte Begleitung von Kindern

Die Begleitung von Kindern erfordert von Fachkräften Muße, Zeit und Kraft. Die Beziehungen fühlen sich dabei nicht immer leicht an. Eine veränderte Sichtweise auf das Kind und die Reflexion der eigenen Gefühle können dabei hilfreich sein.

Im Seminar werden Sie mit den vier Grundwerten

- Gleichwürdigkeit
- Integrität
- Authentizität und
- Verantwortung

von Jesper Juul vertraut gemacht und können an Fallbeispielen aus der Praxis Ihre Kommunikation mit Kindern sowie Ihre Beziehungsgestaltung zu Kindern reflektieren.

Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund:

- Wie geht es mir in meinen Beziehungen zu den Kindern?
- Wo sehe ich für mich Herausforderungen?
- Was ist mein Bild vom Kind?
- Was bedeutet es, Kinder beziehungs- und bedürfnisorientiert zu begleiten?

Seminar	40/2025
Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogin M.A.
Termin	29.09.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Grenzen setzen und Grenzen achten

Grenzen strukturieren die alltägliche Welt und existieren in unterschiedlichen Formen. Sie ermöglichen Orientierung, stiften Identität und bieten Schutz. Um neue Erfahrungen machen zu können, ist es notwendig, eigene Grenzen zu überschreiten. Zumeist werden im sozialen Miteinander unbewusst Grenzen anderer überschritten, was häufig zu Abwehr und Konflikten führt. „Grenzen zu setzen“ und „Grenzen zu achten“ bleibt zeitlebens eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe. Auch der Kita-Alltag ist geprägt von verschiedenen Herausforderungen. Häufig werden Grenzen überschritten: die der Kinder, der pädagogischen Fachkräfte und die der Eltern. Dies geschieht meist unbeabsichtigt: durch Stress, Lärm, körperliche Berührungen oder durch verschiedene Forderungen und Bedürfnisse von Kindern, Fachkräften und Eltern. Ziel des Seminars ist das Erlangen von Handlungssicherheit in beruflich herausfordernden Situationen. Zudem geht es um das Wahrnehmen von Grenzen anderer Personen und darum, einen achtsamen Umgang miteinander zu trainieren. Auch die Möglichkeit des Praxisaustauschs ist gegeben.

Inhalte des Seminars:

- Erziehung und die Bedeutung von Grenzen
- Verhaltensregeln im Team erarbeiten sowie die Reflexion der eigenen Haltung
- (Körper-)Grenzen erspüren und benennen
- Nähe- und Distanz-Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen und auf sie eingehen
- Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

Seminar	41/2025
Seminarleitung	Christiane Engländer, Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin
Termin	21.10. + 26.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Biografiearbeit: Mein Herkunfts- und Entwicklungssystem

Biografiearbeit ist eine strukturierte Form der Selbstreflexion und der Reflexion der eigenen Vergangenheit. Für Menschen, die mit Kindern arbeiten, ist es unabdingbar, sich mit der eigenen Biografie zu beschäftigen. Pädagogische Fachkräfte, die sich ihre eigene Erziehung und Sozialisation vergegenwärtigen und diese unter Berücksichtigung ihres Fachwissens neu einordnen, können ihr berufliches Handeln besser verstehen und weiterentwickeln. Biografische Selbstreflexion trägt entscheidend zur Professionalisierung bei.

Im Mittelpunkt der ressourcenorientierten Fortbildung steht die Auseinandersetzung mit dem eigenen Familiensystem sowie mit Entwicklungssystemen, die außerhalb der Familie in Kindheit und Jugend von Bedeutung waren. Gemeinsam wird methodisch ein Blick in den „Koffer der Vergangenheit“ geworfen. Auf Wunsch kann ein Genogramm, ähnlich einem Familienstammbaum, angefertigt werden. Als weitere Methode wird das Gestalten einer „Lebenserfahrungstüte“ angeboten, bei der selbst entschieden wird, welche Ereignisse geteilt werden und welche privat bleiben.

Ein grundlegendes Interesse sich mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen wird vorausgesetzt. Das Teilen biografischer Inhalte ist selbstverständlich freiwillig.

Seminar	42/2025
Seminarleitung	Christiane Engländer, Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin
Termin	22.10. + 27.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Waldwerkstatt

Waldtage mit Kindern erlebnisorientiert gestalten

In vielen Kindertageseinrichtungen gehören Waldtage mittlerweile zum Alltag. Die pädagogischen Fachkräfte forschen und erkunden mit den Kindern die Natur und sind selbst immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen und Anregungen.

Nutzen Sie die Veranstaltung, um neue Spielideen und Lernmethoden kennenzulernen und den Lebensraum Wald auf vielfältige Weise zu erkunden:

- Bestimmen Sie die Bäume des Waldes und die „Kellerwesen“.
- Lernen Sie die Methoden der Lernwerkstatt kennen, um mit Kindern ko-konstruktiv den Wald zu erforschen.
- Probieren Sie Naturerfahrungsspiele für die nächsten Waldtage oder das Sommerfest aus.
- Erleben Sie einen aktiven und erlebnisorientierten Tag in der Natur mit vielfältigen Anregungen und Ideen für den Berufsalltag.

Der Treffpunkt ist am Taunusinformationszentrum Hohe Mark in Oberursel. Eine Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Wir werden den ganzen Tag draußen sein, denken Sie daher bitte an witterungsangemessene Kleidung.

Seminar	43/2025
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin, BEP-Multiplikatorin
Termin	22.10.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Zweckverband Naturpark Taunus Hohemarkstraße 192 61440 Oberursel
Kosten	€ 120 / Mitglieder € 85
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren

Das innere Team Schulz von Thuns

Wohl jeder kennt das Phänomen: Unsere innere Reaktion auf einen Menschen, auf ein Ereignis, auf eine anstehende Entscheidung ist nicht einheitlich und klar, sondern gemischt, undeutlich, vielfältig, schwankend. Man ist hin- und hergerissen.

Ausgehend von dem Ziel, Kommunikation so zu gestalten, dass sie sowohl in Übereinstimmung mit sich selbst als auch mit den Erfordernissen der Situation erfolgt, entwickelte Schulz von Thun die Theorie einer „inneren Mannschaftsaufstellung“. Je nach Situation muss die Mannschaft erst zu einem funktionstüchtigen „inneren Team“ heranwachsen.

In diesem Seminar lernen Sie das Modell des inneren Teams kennen. Das ist eine Methode, mit der Sie eigene Persönlichkeitsanteile, die sich als innere Stimmen bemerkbar machen, identifizieren und miteinander in Austausch bringen können.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer eigenen inneren Mannschaft bei anstehenden Entscheidungen vertraut zu machen. Wenn Sie Ihre innere Vieltimmigkeit verstehen und zur inneren Teamentwicklung fähig sind, können Sie kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren.

Seminar	44/2025
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Termin	03.-04.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wenn Wörter weh tun – Adultismus und Sprache

„So, du kleiner Schlauberger!“, „Hab dich jetzt nicht so!“, „Das verstehst Du noch nicht!“, „Du Krawallschachtel!“, „Das hast Du jetzt davon!“ – Schon mal gehört? Oder schon mal selbst so etwas gesagt? „Ist ja nicht so gemeint, das rutscht einem im Stress mal raus“, sagen Erwachsene dann. Der Kita-Alltag ist voller sprachlicher Botschaften: Zuspruch, Anerkennung, Wertschätzung, Erklären, Lob, Ansagen, Bewertungen, Zuschreibungen, Etikettierungen, Beschämen, Drohungen, Manipulation, Erpressung, Diskriminierung usw.

„Wenn Du das nicht verstehst, dann kann ich Dir auch nicht helfen“, „Das versteht doch jedes Baby“, „Na, toll“... - Ist keine gute Einladung für ein Seminar? Nein, ist es in der Tat nicht. Kinder hören diese und ähnliche Sätze allerdings erschreckend oft. Und genau deshalb lade ich alle herzlich zu diesem Seminar ein, die solche und ähnliche Sätze kennen. Wir machen uns auf die Suche danach, woher solche Sätze kommen, welche Auswirkungen sie auf die kindliche Entwicklung haben und wie sprachliche Interaktion mit Kindern achtsam und wertschätzend gestaltet werden kann.

Das Seminar kann alle unterstützen, die sich im Rahmen ihres Gewaltschutzkonzeptes mit Sprachachtsamkeit auseinandersetzen.

Seminar	45/2025
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	05.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kompetenzstärkung für jüngere Erzieher*innen

Sie haben einen interessanten und vielseitigen Beruf gewählt und arbeiten mit Elan und Freude als Erzieher*in. Auf Ihren pädagogischen Sachverstand können Sie sich verlassen und ebenso auf Ihre Intuition.

In Ihrem Berufsalltag müssen Sie sich jedoch zahlreichen Herausforderungen stellen. In heiklen Situationen erleben Sie hin und wieder, dass Sie das Vertrauen in sich selbst verlieren, Sie nicht wissen, wie Sie reagieren sollen, Sie sich grundlos rechtfertigen und entschuldigen und sich darüber ärgern. Immer wieder kommt es zu Situationen, die Sie verunsichern können, wie Konflikte im Team, Desinteresse der Kolleg*innen an neuen Ideen, Konkurrenzdenken, Kritik von Eltern, Nervosität vor schwierigen Gesprächen oder Lampenfieber bei Elternabenden.

In diesem Seminar lernen Sie, wie es Ihnen gelingt, mit beruflichen Belastungen selbstbewusst und professionell umzugehen. Mit zahlreichen Tipps, Anregungen und praktischen Übungen rund um die Themen Körpersprache, Kommunikation, mit Argumenten überzeugen, Elterngespräche und Elternabende, Lampenfieber sowie Umgang mit Pannen, Fehlern und Kritik, stärken Sie Ihr Selbstwertgefühl und erweitern Ihre Kompetenzen.

Seminar	46/2025
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Termin	06.-07.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte

Älterwerden im Beruf und auch sonst: Ein Seminar für Frauen

Sie fragen sich immer häufiger, wie Sie die letzte Phase Ihrer Berufstätigkeit gestalten möchten? Welche Ziele und Fantasien möchten Sie genauer anschauen, entwickeln und leben? Wie können Sie Ihre Kräfte schonen, dennoch leistungsfähig sein und weiterhin Freude am Beruf haben?

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich all den Fragen rund um das Älterwerden mit Ruhe, Zeit, Wehmut, Neugierde, Spaß und Humor zu widmen. Im Austausch miteinander entwickeln Sie Verständnis für das Älterwerden im Beruf und auch sonst, mit all den Vor- und Nachteilen. Sie machen sich gemeinsam bewusst, welche körperlichen und psychischen Veränderungen mit dem Älterwerden verbunden sind.

Mit vielfältigen Übungen und kreativem Gestalten klären Sie,

- wo Sie sich im Moment innerlich und äußerlich befinden,
- auf welche im Laufe Ihres Lebens erworbenen Ressourcen Sie zurückgreifen können und
- welche Ziele beziehungsweise Visionen Sie haben und welche Sie verwirklichen können.

Seminar	47/2025
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Termin	10.-11.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung

Die stellvertretende Leitung ist das Herzstück der pädagogischen Einrichtung. Ihre Rolle ist vielseitig und anspruchsvoll, da sie die Brücke zwischen Team und Führung bildet. In der einen Minute agiert sie als Führungskraft und übernimmt alle Aufgaben der Leitung, im nächsten Moment ist sie Kolleg*in oder Erzieher*in, die den pädagogischen Alltag aktiv mitgestaltet. Diese ständigen Übergänge erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und Geschick, oft gepaart mit dem Gefühl, den vielfältigen Anforderungen nicht immer gerecht werden zu können.

In diesem Seminar bekommen Sie Raum und Zeit, Ihre einzigartige Rolle genauer zu betrachten und zu festigen. Gemeinsam analysieren wir Ihre Aufgaben, setzen Prioritäten und unterstützen Sie dabei, Ihre Position als stellvertretende Leitung weiter zu stärken und zu definieren.

Dieses Seminar bietet eine wertvolle Gelegenheit, sich mit Kolleg*innen auszutauschen, die ähnliche Herausforderungen erleben. Zusammen reflektieren wir Ihre Aufgaben und entwickeln Strategien, um Ihre berufliche Identität zu stärken und Ihren Weg klar zu definieren.

Seminar	48/2025
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A., staatl. anerk. Erzieherin
Termin	12.-13.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Stress und seine Auswirkungen verstehen und achtsam begegnen

Pädagogische Fachkräfte leisten in Kitas auf vielfältige Weise wertvolle Arbeit: Sie begegnen Kindern und Fürsorgepersonen zugewandt und professionell, managen den Kita-Alltag mit den verschiedensten Absprachen im Team und bilden neue Fachkräfte aus. Dies alles passiert nicht selten unter widrigen Bedingungen wie beispielsweise Personalmangel, die das persönliche Stresslevel immer weiter steigen lassen. Aus wissenschaftlichen Untersuchungen ist bekannt, dass (chronischer) Stress besonders schädlich für die Gesundheit ist. Er kann zu ungewollten Handlungsweisen führen, da etwa Denkfähigkeiten und Empathie stressbedingt eingeschränkt sind. Darum ist es umso wichtiger, in der Arbeit mit anvertrauten Kindern die Entstehung und die Auswirkungen von Stress zu kennen und ein Gespür dafür zu entwickeln, wie sich dieser auf körperlicher Ebene äußert, wann das individuelle Stresslevel steigt und wie ein guter Umgang mit Stress gefunden werden kann. Ziel ist es, als pädagogische Fachkraft Vorbild für gesundheitsförderliches Verhalten zu sein – so, wie es auch der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan im Abschnitt „Gesundheit“ (S. 60f.) beschreibt. Die Teilnehmenden setzen sich mit folgenden Themen auseinander:

- Stresskreislauf: Grundlagen und Auswirkungen von chronischem Stress kennenlernen
- Innere Antreiber: Individuelle Stressfaktoren entdecken
- Body-Scan: Persönliche Körperwahrnehmung stärken
- Einblick und erstes Ausprobieren verschiedener Entspannungsübungen, wie Autogenes Training und Achtsamkeitsübungen

Seminar	49/2025
Seminarleitung	Jennifer Porkert, Entspannungstrainerin, Kindheitsspädagogin B.A.
Termin	15.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Vielfältige Teams (zusammen)führen

Was verbindet uns und wo unterscheiden wir uns?

Berufsanfänger*in, Akademiker*in, Halbtagskraft, erfahrene Kolleg*in – die Zusammensetzung von Teams in Kindertageseinrichtungen hat sich stark verändert. Die Teams sind vielfältiger und multiprofessioneller aufgestellt. Es begegnen sich Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, Berufserfahrungen und fachlicher Qualifikation. Folglich stehen Kitaleitungen und -teams häufig vor einem praktischen Problem: Wie kann eine gute Zusammenarbeit gelingen? Es scheint schwierig zu sein, sich auf eine gemeinsame pädagogische Haltung zu einigen. Viele Ansichten prallen aufeinander und es kann zu Spannungen kommen. Dies führt nicht selten dazu, dass neue Kolleg*innen wieder kündigen. Zurück bleibt ein frustriertes Team, das sich nach Stabilität sehnt. In diesem Seminar wollen wir einen Perspektivwechsel vornehmen. Ziel ist es, gemeinsam die Chancen von vielfältigen und multiprofessionellen Teams herauszuarbeiten und gegenseitige Vorbehalte abzubauen.

Inhalte des Seminars:

- Stolpersteine während der Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen identifizieren
- Analyse von Berufsbezeichnungen: Welche Potentiale verbergen sich hinter welchem Titel?
- Das Team als Schlüssel für eine stabile Teamarbeit
- Die Vielfalt im Team sichtbar machen und diskriminierendes Verhalten vermeiden
- Unterschiedliche Generationen und Kommunikationsweisen

Seminar

50/2025

Seminarleitung

Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A., staatl. anerk. Erzieherin

Termin

17.-18.11.2025, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum

Kosten

€ 230 / Mitglieder € 150

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Wie die wilden Kinder spielen

Kreative und wilde Ideen für Jungs und Mädchen

Keine Lust auf Bügelperlen? Nicht nur Jungs im Vorschulalter finden oft klassische kreative Betätigungen im Kindergarten langweilig. Auch aktive, wilde Mädchen wollen statt netten Basteleien und Malereien lieber schnitzen, Katapulte bauen oder Erfahrungen mit Feuer machen. Sowohl Jungs als auch Mädchen reizt es Dinge zu erproben, die ein bisschen gefährlich wirken und bisherige Grenzen erweitern.

In diesem Seminar erproben wir kreative Angebote mit „Wumms“ und einer Prise Risiko. Dabei werden wir Holz bearbeiten, Elektrogeräte auseinandernehmen, Fahrzeuge und Katapulte bauen und ein bisschen mit Feuer spielen. Während und nach dem Bauen werden wir darüber sprechen, warum viele Jungs es brauchen, solche „wilden“ Dinge zu tun – und was Mädchen manchmal davon abhält, es ihnen gleich zu tun.

Seminar	51/2025
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor, Kunstpädagoge
Termin	19.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Selbstbefriedigung und Doktorspiele

Kinder erkunden spielerisch ihren und den Körper der anderen. Dabei nehmen sie nicht nur ihre Füße in den Mund, sondern entdecken ebenfalls ihren Penis und ihre Vulva. Vor dem Grundschulalter besitzen die meisten Kinder noch kein Schamgefühl, sodass sie ihren Körper ganz natürlich in der Öffentlichkeit entdecken – alleine oder gemeinsam. Dieses Verhalten kann pädagogische Fachkräfte verunsichern. Wie können wir mit Doktorspielen umgehen? Wann beginnt sexuelle Grenzverletzung unter Kindern?

Auch die Prävention sexueller Gewalt beginnt hier. Eine professionelle Haltung gegenüber der kindlichen Sexualität und ihrer Entwicklung ist notwendig, um Kinder optimal begleiten zu können.

Das Seminar bietet einen Überblick zur Entwicklung der kindlichen Sexualität. Es werden Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung durch pädagogische Fachkräfte erarbeitet. Die Teilnehmer*innen bekommen die Gelegenheit, eigene Praxiserfahrungen in der Gruppe zu reflektieren.

Inhalte des Seminars:

- Entwicklung der kindlichen Sexualität
- Umgang von pädagogischen Fachkräften mit Doktorspielen und Selbstbefriedigung
- Elternarbeit im Kontext sexueller Entwicklung
- Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt
- Auseinandersetzung mit dem Schutz- und Gewaltschutzkonzept

Seminar	52/2025
Seminarleitung	Lisa Milch, Erziehungswissenschaftlerin B.A., Expertin Frühe Kindheit M.A.
Termin	20.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

„Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal

Freies Spiel in Kindertageseinrichtungen bedeutet, Kindern ihr Recht und ihr Bedürfnis auf Selbstbestimmung und Fantasie einzugestehen. Sie bekommen einen Raum, in welchem sie Entschleunigung und Ruhe erfahren und eigene, selbstbestimmte Lernerfahrungen machen können. Freie Spiel- und Lernprozesse hängen dabei unmittelbar zusammen und stellen keinen Gegensatz dar.

In einer Kindertageseinrichtung setzen sich die pädagogischen Fachkräfte täglich mit dem eigenen pädagogischen Wissen um das freie Spiel, mit den Bedürfnissen der Kinder und mit den Anforderungen der Eltern auseinander. Dabei kann es immer wieder zu neuen Herausforderungen mit Eltern kommen.

In diesem Seminar sollen pädagogische Fachkräfte einen Einblick in die theoretischen Grundlagen des freien Spiels und der Spielbegleitung bekommen und Ideen für die Zusammenarbeit mit den Eltern kennenlernen. Hierzu werden theoretische Grundlagen vermittelt sowie Praxiserfahrungen ausgetauscht und reflektiert.

Seminar	53/2025
Seminarleitung	Jennifer Deicke, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin M.A., Systemische Beraterin, Supervisorin, Coach
Termin	28.11.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kinderbücher für alle Kinder

Vorurteilsbewusste Kinderbücher für die pädagogische Praxis

Kinderbücher sind ein zentrales Medium der pädagogischen Arbeit. Kaum ein Tag, an dem nicht vorgelesen wird, an dem keine Bücher betrachtet werden. Bücher begleiten pädagogische Projekte, sind Trostspender, Teil von täglichen Ritualen, helfen Kindern bei emotionalen Herausforderungen, begleiten den nächsten Entwicklungsschritt – oder sie machen einfach nur Spaß.

Bücher vermitteln manchmal mehr als die Geschichte, die sie erzählen. Sie vermitteln zudem Botschaften über Zugehörigkeit und Normalität, über Ausschluss und Anders-Sein. Wer macht eigentlich in Kinderbüchern die Hausarbeit? Hat die Kita Bücher, in denen Jungs weinen? Welche Feste werden thematisiert? Findet sich Paula mit ihren beiden Müttern in einem der Bücher in der Kita wieder? Und wie soll Ismael glauben, dass er Straßenbahnfahrer werden kann, wenn es kein Buch mit Schwarzen Straßenbahnfahrer*innen gibt?

In dem Seminar möchte ich für ein- und ausschließende Botschaften in Kinderbüchern sensibilisieren, Materialien für kritische Bilderbuchbetrachtungen bereitstellen sowie Bücher vorstellen, die tatsächliche Vielfalt zeigen.

Bitte bringen Sie ein Kinderbuch aus Ihrer Einrichtung mit.

Seminar	54/2025
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe, Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	04.12.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Wenn Kolleg*innen Grenzen von Kindern überschreiten

Hinweise auf grenzüberschreitendes Verhalten wahrnehmen, benennen und mit einem strukturierten Verfahren bearbeiten

Der Schutz des Kindeswohls, die sorgfältige Prüfung von Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung und die Entwicklung sowie Umsetzung von Schutzkonzepten vor Gewalt gehören zu den zentralen Aufgaben von Trägern und Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen. Ein strukturierter Umgang mit einem Verdacht schützt sowohl das betreffende Kind, aber auch das Team und den Träger.

Doch was genau ist grenzüberschreitendes Verhalten gegenüber einem Kind in der Kita? Was muss als gewaltvolles Handeln gedeutet werden? Wissen die Beteiligten, wie sie handeln müssen, wenn sie solche Hinweise wahrnehmen? Ziel des Seminars ist, den Teilnehmenden mehr Sicherheit im Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten zu geben. Gemeinsam erörtern wir das strukturierte Vorgehen anhand eines Fallbeispiels. Eine systematische Bearbeitung von Hinweisen fördert den professionellen und ruhigen Umgang mit emotional aufgeladenen Situationen.

Das Seminar richtet sich an Trägervertreter*innen, Leitungskräfte und Fachkräfte. Im Laufe der Veranstaltung erarbeiten wir die spezifischen Rollen im Verfahrensablauf sowie die damit verbundene Verantwortung und klären, was dies in der Praxis bedeutet. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Strukturen der verschiedenen Träger.

Seminar	55/2025
Seminarleitung	Verena Hausen, LAG Fachberaterin, Dipl. Sozialpädagogin
Termin	10.12.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kinder mit starken Gefühlen sicher begleiten

Am Ende eines Kita-Tages blicken wir oft auf kleine Momente zurück und fragen uns: Was war heute mit diesem Kind los? Was hätte ich anders machen können? Was hat mich so in einen Gefühlssturm verwickelt, dass ich so aufgeregt aus einer emotionalen Begleitung herausgehe?

Wir beschäftigen uns in dem Seminar damit, wie Menschen in starke Gefühle hineingeraten und welche physiologischen Kräfte wirken. Anhand von eigenen Fallbeispielen reflektieren wir, was uns in Situationen emotionaler Begleitung, anstelle zu einem sicheren Leuchtturm im Sturm, zum Teil des Sturms hat werden lassen.

Durch den Austausch von Erfahrungen und dem Auffrischen der Kenntnisse zur Gehirnentwicklung und Emotionsregulation möchten wir zunächst ein tieferes Verständnis für die emotionalen Bedürfnisse der Kinder entwickeln, die starke Gefühle zeigen und erleben. Außerdem möchten wir unsere Fähigkeit verbessern, ihnen in emotionalen Krisen stabil zur Seite zu stehen. Im Anschluss werden mit Blick auf die eigene emotionale Selbstfürsorge Handlungsstrategien für einen konstruktiven Umgang in diesen komplexen Situationen erarbeitet. Leitendes Ziel der Fortbildung ist es, durch einfache Übungen die eigenen Selbstregulierungskompetenzen zu stärken, um diese Übungen direkt in der eigenen alltäglichen Praxis anwenden zu können.

Seminar	56/2025
Seminarleitung	Claudia Treichel, Kindheitspädagogin B.A., Erzieherin
Termin	11.-12.12.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 230 / Mitglieder € 150
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleitung

Die Fortbildung bereitet auf die Aufgaben der Praxisanleitung vor. Dabei werden unter anderem Voraussetzungen für die fachpraktische Ausbildung, Auswahl und das Bewerbungsverfahren sowie die Phasen des Anleitungsprozesses und die Erstellung eines individuellen Ausbildungsplanes Thema sein. Des Weiteren werden Aufgaben und Verantwortung von Praktikant*innen und Anleiter*innen sowie Methoden für den Ausbildungsprozess bearbeitet. Darüber hinaus werden Erfahrungen reflektiert, ausgewertet und Themen, wie das Festlegen der Lernziele, das Überprüfen der Lernerfolge und das Beurteilen der Leistungen und Fähigkeiten, in der Praxis bearbeitet.

Zum Ende der Qualifizierung werden individuelle Fragestellungen der Praxisanleiter*innen bearbeitet und der Abschluss der Praxisausbildung thematisiert. Am Abschlusstag werden die Leitungskräfte aus den Einrichtungen in die Qualifizierung mit einbezogen. Die Teilnehmenden erhalten – nach Vorlage einer Seminararbeit, Teilnahme am Abschlusstag sowie am Fachgespräch – ein Zertifikat als qualifizierte*r Ausbildungsbeauftragte*r.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 99 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	57/2025
Seminarleitung	Gabriele Schaefer, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin	1. Modul: 12.-14.05.2025, 9:00-16:00 Uhr 2. Modul: 08.-09.09.2025, 9:00-16:00 Uhr 3. Modul: 10.-12.11.2025, 9:00-16:00 Uhr 4. Modul: 15.01.2026, 9:00-16:00 Uhr + Kolloquium
Ort	VHS Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 979 zzgl. € 12 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Schulung für Mitarbeitende in Kitas

Durch diese Fortbildung sollen sowohl Wissen als auch Fähigkeiten zur Sicherung des Kindeswohls in Kindertageseinrichtungen, Kindergärten und Krippen erweitert werden. Gleichzeitig geht es um Handlungssicherheit bei der Gefahrenabwehrung durch systematisches Vorgehen, Nutzung von Einschätzungsinstrumenten und die Kenntnis der entsprechenden Verfahrensabläufe. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Gestaltung von Gesprächen mit Kindern und Eltern, in denen es um die Kommunikation über Kindeswohlgefährdung geht. Die nachfolgenden Themen sollen dabei bearbeitet werden:

- Fachliche Grundlagen zur Kindeswohlgefährdung
- Rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes
- Fallverstehen und Instrumente der Gefährdungseinschätzung
- Strukturelle Abläufe im Gefährdungsfall

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt und dem Stadtschulamt Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 99 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	58/2025
Seminarleitung	Referent*innen des Kinderschutzbundes
Termin	17.-18.09.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 180€ + 6€ Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Inhouse Angebot der LAG

Inhouse Angebot der LAG freie Kitaträger Hessen e.V.

Kommt Ihnen das bekannt vor? Ihnen wird deutlich, wie unterschiedlich der Wissenstand zu einem Themengebiet der frühkindlichen Bildung in Ihrem Team ist. Schon seit langem möchten Sie sich gemeinsam mit Ihrem Team einem ausgewählten Thema intensiv widmen und sich mit Hilfe von Expert*innen fachlich fundiert auseinandersetzen? Die LAG freie Kitaträger möchte Sie mit ihrem Angebot der Inhouse-Veranstaltungen gerne unterstützen.

Wir bieten Ihnen Inhouse-Veranstaltungen zu nahezu allen Themen der frühkindlichen Bildung an. Die gebuchte Veranstaltung wird dabei auf Ihre Einrichtung und auf Ihre Fragen zugeschnitten. Die Inhalte können Sie direkt mit unseren erfahrenen Referent*innen absprechen und an Ihre Bedürfnisse anpassen. Unsere Referent*innen entwickeln daraufhin für Ihre Inhouse-Veranstaltung praxisorientierte Lernkonzepte, die fachlich fundiert sind, den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs widerspiegeln und gesetzliche Anforderungen berücksichtigen. Die Referent*innen der LAG freie Kitaträger sind erfahrene und hochqualifizierte Expert*innen, die sich auf unterschiedliche Themen rund um Krabbelstube/Krippe, Kita/Kindergarten und Hort spezialisiert haben. Viele Referent*innen kommen direkt aus der Praxis – Sie profitieren daher von dem hohen Praxiswissen und der langjährigen Erfahrung in Ihrer individuellen Veranstaltung. Eine Übersicht über mögliche Themen für eine Inhouse-Veranstaltung in Ihrer Einrichtung finden Sie auf unserer Website laghessen.de/fortbildung/inhouse.

Die Kosten für einen Veranstaltungstag (in der Regel von 9:00 bis 16:00 Uhr) belaufen sich auf 750 € für Mitglieder und 850 € für Nicht-Mitglieder zzgl. der anfallenden Fahrtkosten für die Referent*innen.

Ihre individuelle Anfrage können Sie ganz bequem über unsere Website laghessen.de/fortbildung/inhouse senden. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

**Angebote
zum Hessischen
Bildungs- und
Erziehungsplan**

Landesfortbildungen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) als Inhouse Angebot der LAG

Seit 2008 gibt es für alle Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Hessen die Möglichkeit, an kostenfreien Fortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen teilzunehmen. Von insgesamt 13 Modulen bietet die LAG freie Kitaträger drei Modulfortbildungen an. Die Modulfortbildungen des Landes verfolgen das Ziel, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in der Praxis nachhaltig zu implementieren und Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen und Tandems individuell und bedarfsgerecht bei der Umsetzung des BEP vor Ort zu begleiten und zu unterstützen. Die Modulfortbildungen beinhalten mindestens drei Fortbildungstage über den Zeitraum von maximal einem Jahr und sind prozessorientiert angelegt. Zusätzliche Vertiefungstage sind im Anschluss möglich. Weitere Informationen finden Sie unter bep-connect.de.

Modul 2: „Der Schlüssel zur Welt“: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kreativität, Kunst und Musik

Multiplikatorin Corina Jäger, LAG Fachberaterin
Kontakt corina.jaeger@laghessen.de

Sprache und Kommunikation sind wichtige Schlüsselprozesse im pädagogischen Alltag für alle Kinder in allen Bildungsbereichen. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen erwerben in diesem Modul Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip im Alltag zu verstehen und in der eigenen Praxis zu verankern sowie die kindliche Sprach- und Literacyentwicklung auf vielfältige Weise zu unterstützen. Kinder verfügen über zahlreiche Möglichkeiten sich mitzuteilen und auszudrücken, Beziehungen herzustellen und sich die Welt zu erschließen.

Diese Potenziale zu erkennen ist ein zentraler Schlüssel für eine alltagsorientierte Sprachbildungsarbeit und eine sprachensible Unterrichtsgestaltung. Die Verbindung von sprachlichen mit musischen, künstlerischen und ästhetischen Bildungsprozessen ermöglicht Kindern, ko-konstruktiv gelebte Erziehungspartnerschaft an den Bildungsorten Krippe und Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen, Schule und Hort zu erfahren.

Schwerpunkte können gesetzt werden zu den Themen:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne der BEP-Prinzipien
- Beobachtung und Bedeutung von Beobachtung für den pädagogischen Alltag
- Entwicklungspsychologische Grundlagen / Individueller Spracherwerb
- Spracherwerb und Sprachentwicklung
- Interaktionsqualität als Grundlage sprachlicher Bildung
- Sprachauffälligkeiten
- Literacy und Schriftsprachlichkeit
- Inklusion / Diversität / Kinder mit Fluchterfahrung
- Kreativität als Ressource kindlicher Bildungsprozesse
- Musik und Tanz
- Kunst und kreatives Gestalten
- Kreative Auseinandersetzung mit Film als Kunst

Modul 4: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken

Multiplikatorin Sabine Ebert, LAG Fachberaterin
Kontakt sabine.ebert@laghessen.de

Für Kinder ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Erwachsenen, die sie betreuen, verständigen und in ihrem Sinne gut zusammenarbeiten. Die Teilnehmenden steigen in einen spannenden Prozess ein, in dessen Verlauf sie sich gemeinsam mit Eltern über die Ziele und die Art ihrer Zusammenarbeit im Sinne des BEP verständigen und diese schrittweise umsetzen. In diesem Prozess werden die Teilnehmenden bei der BEP-Fortbildung fachlich unterstützt.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Im Mittelpunkt steht das Kind. Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen gestalten die ko-konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Eltern fühlen sich in ihrer Individualität (Familienstruktur, Kultur, Religion, Besonderheit ihrer familiären Situation) angenommen. Die Ausgangssituation von Familien ist vielfältig, daher braucht es verschiedene Kooperationsmodelle und Ansätze. Eltern erleben so in den Bildungsorten Transparenz, Unterstützung und die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Modul 10: „Schätze für das Leben heben“ – Interaktionsqualität als Schlüssel für den pädagogischen Alltag

Multiplikatorin Verena Hausen, LAG Fachberaterin
Kontakt verena.hausen@laghessen.de

Die Teilnehmenden erfahren

- wie sie mit ihrer Person und ihren Handlungen einen wesentlichen Beitrag für gelingende Bildungsprozesse von Kindern leisten können,
- wie sie durch eine kognitiv anregende Gesprächsführung die Kompetenzen der Kinder und damit die Selbstwirksamkeit stärken können,
- wie sie durch die Einbeziehung von Peers gelingende Bildungs- und Lernsituationen von Kindern unterstützen können,
- wie sie auf der Grundlage wissenschaftlicher Studien und einem optionalen Einsatz von Videografie ihre Interaktionskompetenz auf der Grundlage des BEP erweitern können.

Ziele der BEP-Modulfortbildung:

- Weiterentwicklung der eigenen Interaktionsqualität in Sinne des BEP
- Zusammenhang zwischen Interaktionsqualität und alltagsintegrierten Bildungsprozessen reflektieren

und diese Erkenntnisse auf der Grundlage des BEP in die Praxis umsetzen

- Kennenlernen unterschiedlicher Dokumentations- und Reflexionsformen (Einsatz von Videobeispielen und optional Videofeedback zu eigenen Aufnahmen)
- Gemeinsam Antworten finden auf aktuelle Fragen, z.B. im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Pandemie durch prozesshafte und bedarfsorientierte Begleitung und Stärkung der Fach- und Lehrkräfte im Sinne des BEP

Zur Unterstützung und zur Erprobung wird der Orientierungsleitfaden nach Pianta et al. mit den Indikatoren von Interaktionsqualität (emotionale Unterstützung, Lernumgebung und Lernunterstützung) und der PQB-Qualitätskompass des ifp als Instrument zur Beobachtung und Reflexion der Interaktionsqualität zur Verfügung gestellt.

Inhalte:

- Verständnis von Interaktionsqualität auf der Grundlage des BEP
- Psychische Grundbedürfnisse (nach Deci & Ryan)
- Indikatoren von gelingender Interaktion (nach Pianta et al.)
- Interaktionsqualität in Standardsituationen erkennen und erweitern
- Ressourcenorientierte Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens
- Optional: Arbeit mit Videografie und Videofeedback

Die grundlegenden Themen der Fortbildung werden mit der jeweiligen Institution beziehungsweise dem BEP-Tandem unter Berücksichtigung der aktuellen Interessen und Bedarfe abgestimmt.

Die Modulfortbildungen sind als Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im Sinne der BEP-Qualitätspauschale für Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales nach §§ 32 und 32a HKJGB anerkannt.

Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

In Kitas nimmt das Arbeiten in multiprofessionellen Teams zu. Diese Entwicklung wird durch die Erweiterung des Fachkräfte-Katalogs im HKJGB unterstützt. Für umfassende Bildungserfahrungen der Kinder bieten diese Teams im Sinne des BEP vielfältige Chancen, erfordern jedoch das Meistern struktureller und kooperativer Herausforderungen. Bei der Begleitung und Stärkung der multiprofessionellen Teams als lernende Gemeinschaften spielen die BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen sowie Kita-Leitungen eine entscheidende Rolle. Dieser Kurs zielt darauf ab, Fachberatungen und Kita-Leitungen in Hessen in dieser Aufgabe zu unterstützen. Das Seminar behandelt Themen wie die Reflexion pädagogischer Haltungen, Selbstwirksamkeit, Teamentwicklungsprozesse, Kommunikationsstrukturen, Konfliktmanagement, Veränderungsprozesse, Personalmanagement und Ressourcenmanagement. Im Blended-Learning-Format kombiniert der Kurs synchrone Kurstage mit asynchronen Selbstlernphasen. Während der synchronen Einheiten werden digitale Inhalte vertieft, Fallbeispiele diskutiert und Methoden erarbeitet. In den asynchronen Phasen arbeiten die Teilnehmenden flexibel auf einer virtuellen Lernplattform, unterstützt durch ein Lerntagebuch und virtuelle Sprechstunden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter bep-connect.de

Einführungskurs: Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

Kurs: MPT 1

Multiplikatorin Verena Hausen, LAG Fachberaterin
Termine 07.02., 24.03. + 13.05.2025, 9:00-16:00 Uhr

Kurs: MPT 2

Multiplikatorin Sabine Ebert, LAG Fachberaterin
Termine 16.05., 16.06. + 22.08.2025, 9:00-16:00 Uhr

Ort LAG Seminarzentrum
Maximal 16 Teilnehmer*innen (je Kurs)

Qualifizierung von BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberater*innen

Mit dem Ziel, Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung zu unterstützen, hat das Land Hessen das bereits bestehende Angebot zur BEP-Qualifizierung von Fachberatungen um weitere Kursangebote ausgebaut. In den vier inhaltlichen Vertiefungskursen nehmen Fachberater*innen Aspekte wie Bildungs- und Erziehungspartnerschaften, interkulturelle Kompetenzen oder Kinderrechte in den Blick. In den methodischen Vertiefungskursen erwerben Fachberater*innen spezifische methodische Kompetenzen. Sie erlangen Klarheit darüber, wie sie bestimmte Methoden in ihrer Beratungspraxis einsetzen können und erproben diese praktisch. Die Kurse sollen BEP-Fachberater*innen und Fachberater*innen für Schwerpunkt-Kitas darin stärken, ihre Einrichtungen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans entsprechend beraten, unterstützen und begleiten zu können. Weil das Land Hessen die Qualifizierung finanziert, ist sie für die Teilnehmenden kostenfrei.

Vertiefungskurs 5:

„Kitas individuell begleiten – Hospitationen zur BEP-Umsetzung“

Multiplikatorin	Corina Jäger, LAG Fachberaterin
Termine	28.01.-29.01.2025 + 05.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Der Kurs versetzt BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen in die Lage, Einrichtungen bei der Umsetzung des BEP sowie der Themen der Schwerpunkt-Kitas mithilfe von Hospitationen systematisch zu begleiten. Fachberatung kann dabei, neben der internen Reflexion durch das Kita-Team, durch die externe Sicht im Rahmen des Beratungsprozesses zielführend unterstützen.

In diesem Kurs erfahren Fachberatungen, wie sie diesen Beratungsschritt methodisch und fachlich zielorientiert umsetzen können. Der Vertiefungskurs zielt darauf

ab, eine intensive Auseinandersetzung mit der pädagogischen Praxis im Hinblick auf die Umsetzung des BEP zu erreichen. Im Kurs werden Indikatoren für die BEP-Umsetzung gemeinsam erarbeitet. Fachberatungen haben die Möglichkeit, diese im BEP-Fachberatungsprozess gezielt anzuwenden und einzusetzen. Der Kurs eignet sich besonders für Fachberatungen, die bereits Gelegenheit hatten, Einrichtungen über einen längeren Zeitraum bei der BEP-Umsetzung zu begleiten und die die zeitlichen Ressourcen besitzen, Hospitationen anbieten zu können.

Inhalte und Ziele des methodischen Vertiefungskurses:

- Vertieftes Verständnis des BEP und der Umsetzung in der Praxis
- Verständnis und Sicherheit über die eigene Rolle sowie Auftragsklärung als zentrales Element einer gelingenden Hospitation
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Veränderung im System durch externe Hospitation
- Kennenlernen von Materialien und Methoden zur Hospitation mit dem Fokus auf BEP-Umsetzung
- Erarbeiten eines individuellen Konzeptes zur Hospitation
- Feedback als Bestandteil von Hospitation

Teilnahmevoraussetzung: Tätigkeit als / Vorbereitung auf die BEP- und/oder Schwerpunkt-Kita-Fachberatung sowie abgeschlossene Teilnahme am Grundlagenkurs für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen.

Trägerseminare und Schulungen

Seminarreihe Vorstandsarbeit

Diese Seminarreihe richtet sich an Vorstände überwiegend ehrenamtlich geführter Trägervereine von Kindertageseinrichtungen in Hessen. An sie werden die gleichen Anforderungen gestellt, für sie gelten die gleichen gesetzlichen Bestimmungen wie für alle anderen Träger, die diese Arbeit hauptamtlich betreiben. Oft teilen sich Vorstand, Eltern und Team die vielfältigen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche. Wie die anfallende Arbeit trotz steigender Anforderungen verantwortungsvoll und erfolgreich erledigt werden kann, ist Thema dieser Seminarreihe. Neben den Grundlagen der Vorstandsarbeit geht es in den Seminaren um die Finanzplanung im Verein sowie die Buchhaltung in gemeinnützigen Organisationen.

Grundlagen der Vorstandsarbeit: Hilfe, ich bin in den Vorstand gewählt! (VG)

Seminarleitung	Verena Hausen und Dr. Gottfried Oy, LAG Fachberater*innen
Termine	VG1/2025: 22.02.2025, 9:00-16:00 Uhr VG2/2025: 27.09.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 115 / Mitglieder € 75
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Kindertagesbetreuung in der Trägerschaft von kleinen, frei gemeinnützigen Vereinen wird in der Regel mit großem Engagement von allen Beteiligten organisiert. Das gilt für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder ebenso wie für hauptamtliche Mitarbeitende. Zu einer Einschätzung zu gelangen, was von einem Vereinsvorstand, der eine Kita führt, erwartet wird und was zu seinen Pflichten zählt – dazu leistet das Seminar einen Beitrag. Wir werden uns mit Haftung und Haftungserleichterung beschäftigen und damit, welche gesetzlichen Auflagen Kita-Verantwortliche unbedingt im Blick haben sollten. Wir stel-

len entsprechendes Informations- und Arbeitsmaterial zur Verfügung und tauschen uns über die gängige Praxis in den Vereinen aus. Schließlich soll das große Engagement der Vorstände dazu führen, den Bestand der selbst organisierten Kindertageseinrichtungen langfristig abzusichern.

Finanzplanung im Verein (VF)

Seminarleitung	Jana Fach und Bärbel Völker, LAG Fachberaterinnen
Termine	VF1/2025: 22.03.2025, 9:00-12:30 Uhr VF2/2025: 11.10.2025, 9:00-12:30 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum (VF1) bzw. online (VF2)
Kosten	€ 60 / Mitglieder € 40
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Vorstände mit Finanzverantwortung wechseln in freier Trägerschaft oft schon nach kurzen Zeiträumen. Um jederzeit zahlungsfähig zu sein, gesetzliche Vorschriften im Blick zu halten und gleichzeitig Fördermittel optimal ausschöpfen zu können, ist es wichtig, sich einen umfassenden Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur zu verschaffen und alle aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen zu kennen. Durch eine strukturierte Finanzplanung haben Vorstände nicht nur alles im Blick, sie sparen sich auch viel Zeit. Wir werden uns mit der Erstellung eines Finanzplans mit Hilfe unseres LAG Finanz-Tools (LFT) beschäftigen, die Fördermöglichkeiten nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) und aktuelle Vorschriften erläutern sowie verschiedene Finanzierungsmodelle der Kommunen vorstellen. Zudem wird es um die Themen Steuererleichterungen und Vorschriften durch die Gemeinnützigkeit (z. B. vier Sphären, Rücklagenbildung, Gebot der zeitnahen Mittelverwendung, etc.) gehen.

How to Buchhaltung: Buchhaltung von gemeinnützigen Organisationen (VB)

Seminarleitung	Bärbel Völker, LAG Fachberaterin
Termine	VB1/2025: 02.04.2025, 16:00-19:00 Uhr
Ort	Online
Kosten	€ 45 / Mitglieder € 30
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Die Buchhaltung in gemeinnützigen Einrichtungen und somit auch von Kindertageseinrichtungen unterliegt neben den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung besonderen Vorschriften. Alle Tätigkeiten einer gemeinnützigen Organisation sind den vier Tätigkeitsbereichen (Spähren) der Buchhaltung zuzuordnen, für die es jeweils einen eigenen Kontenrahmen gibt. Das Seminar gibt einen Überblick über die Besonderheiten der Buchhaltung gemeinnütziger Einrichtungen. Das System der Kontenrahmen für gemeinnützige Organisationen wird erklärt.

An Praxisbeispielen werden wir die Einordnung, Erfassung und Verbuchung von einzelnen Sachverhalten üben. Gleichzeitig behalten wir im Blick, welche zusätzlichen Erfordernisse die Buchhaltung erfüllen muss, um der Berichtspflicht gegenüber öffentlichen Geldgebern gerecht zu werden. Wir werden genau betrachten, wie diese zwei Bereiche aufeinander abgestimmt werden können. Abgerundet wird das Seminar durch die Besprechung steuerrechtlicher Besonderheiten des Jahresabschlusses.

How to gründ ...

Gründungsberatung und Gründungsseminar

Eltern und Pädagog*innen, die eine Kindertageseinrichtung gründen wollen, kennen sich nicht automatisch im Dschungel von Paragraphen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften aus. Im Gründungsprozess tauchen bei den meisten Gründer*innen daher häufig ähnliche Fragen auf: Welche Geldquellen gibt es zur Finanzierung von selbst organisierter Kinderbetreuung? Wie können Politik und Verwaltung von der Förderungswürdigkeit einer neuen Kindertageseinrichtung überzeugt werden? Mit welchen Stolpersteinen muss man rechnen?

Das Gründungsseminar informiert über Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Gründung einer Kindertageseinrichtung in frei gemeinnütziger Trägerschaft. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- gesetzliche Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten
- Vereinsgründung / gGmbH und Gemeinnützigkeit
- Rahmenkonzept und Trägeraufgaben
- Gesetze und Kinderschutz
- Kostenplan und Personalkostenberechnung

Seminar	G1-G8/2025
Referent*innen	Jana Fach, Susanne Herda, Dr. Gottfried Oy und Bärbel Völker; LAG Fachberater*innen
Termine	27.01.2025, 24.02.2025, 31.03.2025, 28.04.2025, 30.06.2025, 29.09.2025, 27.10.2025 und 24.11.2025, jeweils 17:00-20:30 Uhr
Ort	Online
Kosten	€ 90
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Schulungen für Träger und Einrichtungen

Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Seminarleitung	Safeworx International
Termine	EH1/2025: 17.05.2025, 9:00-16:00 Uhr EH2/2025: 25.10.2025, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 60 (Die Kosten des Kurses können von Unfallkasse oder Berufsgenossenschaft übernommen werden.)
Maximal	20 Teilnehmer*innen

Dieser Erste-Hilfe-Kurs beinhaltet speziell auf Kinder abgestimmte Maßnahmen. Praxisnahe Gestaltung bietet den notwendigen Raum, sich mit den einfachen und ersten Maßnahmen der Ersten Hilfe wie Erkrankungen, Verbände, stabile Seitenlage und Herz-Lungen-Wiederbelebung durch praktische Übungen vertraut zu machen.

*Der Kurs richtet sich an Mitarbeitende in Kitas und entspricht den Vorgaben der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen für betriebliche Ersthelfer*innen in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für Kinder gemäß § 26 DGUV Vorschrift 1 (Ersthelfer*innen) und wird in Zusammenarbeit mit Safeworx International durchgeführt.*

Brandschutzunterweisung und Feuerlöschübung

Aktuelle Termine sowie Informationen zum Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte unserer Webseite laghessen.de/fortbildung.

Kosten	auf Anfrage
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Die praxisnahen Schulungen werden von erfahrenen Fachkräften aus dem Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main und Brandschutzsachverständige durchgeführt. Die Brandschutzunterweisung erfüllt die Vorgaben gemäß Arbeitsstättenregel (ASR A2.2).

Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©

In Kooperation mit:

STADT  STADTSCHULAMT
FRANKFURT AM MAIN



Kinder unter Drei zu verstehen, zu begleiten und zu unterstützen ist eine vertrauensvolle und zugleich auch anspruchsvolle Aufgabe. Pädagogische Fachkräfte wissen, dass kleine Kinder nicht einfach jüngere Kindergartenkinder sind, sondern grundlegend andere Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben haben. Schon die Eingewöhnung von der Familie in die Kindertageseinrichtung, die Zusammenarbeit mit Familien und die Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen sind Schlüsselsituationen, die neben aktuellem Fachwissen hohe soziale und personale Kompetenzen seitens der pädagogischen Fachkräfte erfordern.

In dieser Qualifizierung haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen sowie Ihre Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern unter Drei zu erweitern und zu vertiefen. Theorie und Praxis sind dabei eng verzahnt, so dass Sie Ihre professionelle Rolle reflektieren und Ihr pädagogisches Handeln bewusst in den Blick nehmen können. Ziel ist es, dadurch Ihr berufliches Selbstverständnis zu stärken und Ihre Praxis optimal auf die frühkindlichen Bedürfnisse auszurichten. Die Weiterbildung findet in drei Modulen statt:

- **Modul 1: „Wie ein guter Anfang gelingen kann“**
Bild vom Kind und professionelle Haltung, Gestalten von Eingewöhnung und Übergängen, Bedeutung von Partizipation für die kindliche Entwicklung, Beobachtung, Dokumentation und Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen

Referentinnen	Jutta Daum (Erziehungswissenschaftlerin M.A.) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten Frankfurt*	€ 550
Kosten	€ 1.130
Maximal	20 Teilnehmer*innen

**Für Teilnehmer*innen aus Frankfurter Kindertageseinrichtungen fallen verringerte Kosten durch die Förderung der Stadt Frankfurt am Main an.*

- **Modul 2: „Wie Kinder unter Drei ihre Welt entdecken & erforschen“**

Entwicklungsgrundlagen und -prozesse, Schlüsselsituationen und Mikrotransitionen im Alltag, Raumgestaltung und Tagesablauf

- **Modul 3: „Gestalten von Beziehung und Gemeinschaft“**

Beziehungsgestaltung und Kommunikation, Kinder unter Drei im Kontext der Peer-Group, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Ziele der Weiterbildung:

- Vertiefung von Wissen zu Kompetenzen und Bildungsprozessen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Trägerübergreifender Austausch und Reflexion
- Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) in Begleitung einer erfahrenen Supervisorin
- Theorie-Praxis-Forum (TPF) mit Kita-Leitungen zur Unterstützung der Umsetzung von Qualifizierungsinhalt in die eigene Praxis

Termine QS36

Auftaktveranstaltung 03.04.2025, 10:00-12:00 Uhr (online)

Modul 1 23.-25.04.2025; 9:00-16:00 Uhr

Modul 2 25.-27.06.2025; 9:00-16:00 Uhr

Modul 3 16.-18.09.2025; 9:00-16:00 Uhr

TPR (Online-termine) Gruppe 1: 05.05., 21.05., 01.07., 25.08., 29.09.2025, jeweils 9:00-12:00 Uhr
Gruppe 2: 06.05., 22.05., 03.07., 26.08., 30.09.2025, jeweils 9:00-12:00 Uhr

Sie werden zu Beginn der Veranstaltung in zwei Gruppen eingeteilt. Sie nehmen an fünf TPR-Sitzungen einer Gruppe teil. Bitte halten Sie sich zunächst alle Termine frei.

TPF 13.05.2025; 16:30-19:30 Uhr

Abschlussstag 21.11.2025; 9:00-13:00 Uhr

Kita-Leitung kompakt: Zwischen Management und pädagogischer Qualität

Leitungen und Stellvertretungen in Kindertageseinrichtungen nehmen eine Schlüsselrolle bei der Organisation des pädagogischen Alltags ein. Die Anforderungen an diese Position sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Neben der Entwicklung und Sicherung der pädagogischen Qualität übernehmen Leitungen immer öfter Management- und Organisationsaufgaben. Die Herausforderungen für diese Position wie beispielsweise anhaltender Personalmangel sind dabei umfangreich und zeitraubend. Im Alltag bleibt selten Zeit, das eigentliche Tun zu reflektieren und neue kreative Gedanken zu fassen. In dieser Qualifizierung bekommen Sie Zeit, sich und Ihre Arbeit zu reflektieren. Ziel ist es, dass Sie in Ihrer Rolle auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig bleiben. Systematisch wollen wir Ihre Rolle reflektieren, die eigenen Ressourcen stärken und Ihre Leitungskompetenzen weiterentwickeln. Die Weiterbildung findet in vier Modulen statt:

- **Modul 1: Leiten und geleitet werden**
- **Modul 2: Delegation und Teamentwicklung (Personalmanagement)**

Referent*innen	Nicole Kussauer (Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.), Larissa Smieja (Dipl.-Pädagogin, Pferdefachwirtin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin, Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum Ort des 3. Moduls wird am 1. Seminartag bekannt gegeben
Kosten Frankfurt*	€ 400
Kosten Maximal	€ 830
	12 Teilnehmer*innen

**Für Teilnehmer*innen aus Frankfurter Kindertageseinrichtungen fallen verringerte Kosten durch die Förderung der Stadt Frankfurt am Main an.*

- **Modul 3: Tiergestützte Reflexion der eigenen Kommunikationsstrategien mit dem Arbeitspartner Pferd***
- **Modul 4: Professioneller Umgang mit Konflikten und Krisen**

Ziele der Qualifizierung:

- Vermittlung und Vertiefung von Wissen und Kompetenzen zu Führung und Management
- Weiterentwicklung der Teilnehmer*innen durch Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsrolle und Führungspersönlichkeit
- Trägerübergreifender Austausch und Reflexion zur Erweiterung der eigenen Ideen und Sichtweisen
- Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) in Begleitung einer erfahrenen Supervisorin zur Reflexion der eigenen Leitungstätigkeit sowie zur Unterstützung bei der Umsetzung der Qualifizierungsinhalte

**Das Angebot beinhaltet kein aktives Reiten, sondern nur Kommunikation und Interaktion mit dem Pferd. Der direkte Kontakt mit den Tieren ist wünschenswert, jedoch nicht verpflichtend. Es sind ebenso keine Vorerfahrungen mit Pferden notwendig.*

Termine QL12

Modul 1	25.-26.03.2025, 9:00-16:00 Uhr
Modul 2	29.04.2025, 9:00-16:00 Uhr
Modul 3	03.-04.06.2025, 9:00-16:00 Uhr
Modul 4	26.-27.08.2025, 9:00-16:00 Uhr
TPR (Online-termine)	31.03., 15.05., 11.06. und 03.09.2025, jeweils 9:00-12:00 Uhr
Abschlussstag	24.10.2025, 9:00-13:00 Uhr

Qualifizierte*r Mitarbeiter*in im U₃-Bereich



Professionell und sicher Handeln in der Arbeit mit Kindern unter Drei

Zusatzkräfte und Personen zur Mitarbeit sind im Zuge des Personalmangels ein fester Bestandteil in Kindertageseinrichtungen. Diese Qualifizierung möchte Sie in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern unter Drei unterstützen und stärken. Im Fokus steht dabei, die individuellen frühkindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozessen zu verstehen und zu begleiten sowie die Entwicklung von Ideen für eine anregende und ko-konstruktive Bildungs- und Lernumgebung.

In der praxisorientierten Auseinandersetzung haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen sowie Ihre Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern unter Drei zu erweitern und zu vertiefen. Theorie und Praxis sind dabei eng verzahnt, so dass Sie Ihre berufliche Rolle reflektieren und Ihr pädagogisches Handeln bewusst in den Blick nehmen können. Ziel ist es, dadurch Ihr berufliches Selbstverständnis zu stärken und Ihre Praxis optimal auf die frühkindlichen Bedürfnisse auszurichten. Die Qualifizierung findet in drei Module statt:

- **Modul 1: Das Kind und die Rolle der Fachkraft im Mittelpunkt**

Erarbeitung und Reflexion des eigenen „Bildes vom Kind“, Bedürfnisorientierung in den Schlüsselsituationen des Tages in der Krippe, Reflexion der Aufgaben und der Rolle im Team

Referent*innen	Michael Fink (Dozent, Autor, Kunstpädagog) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin, Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum
Kosten	€ 350
Frankfurt*	
Kosten	€ 730
Maximal	12 Teilnehmer*innen

**Für Teilnehmer*innen aus Frankfurter Kindertageseinrichtungen fallen verringerte Kosten durch die Förderung der Stadt Frankfurt am Main an.*

- **Modul 2: Bildungsprozesse verstehen und gestalten**
Bedeutung von Ko-Konstruktion in den Bildungs- und Lernprozessen, Reflexion der Rolle und Haltung der Bezugsperson bei der Begleitung von frühen Bildungsprozessen, Beobachtung und Dokumentation
- **Modul 3: Beziehungen und Kommunikation**
Übergänge und Eingewöhnung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien, Grundlagen gelingender Kommunikation

Ziele der Qualifizierung

- Erweiterung der fachlichen Kompetenzen und Fähigkeiten in Hinblick auf Wissen zu Kompetenzen und Bildungsprozessen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Trägerübergreifender Austausch und Reflexion
- Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) in Begleitung einer erfahrenen Supervisorin
- Anerkennung der Qualifizierung für Fachkräfte zur Mitarbeit in Kindergruppe gemäß § 25b, Abs. 2, Nr. 6 HKJGB im Rahmen von 64 Unterrichtseinheiten

Termine QG11

Modul 1	06.-07.05.2025, 9:00-16:00 Uhr
Modul 2	03.-04.06.2025, 9:00-16:00 Uhr
Modul 3	02.-03.09.2025, 9:00-16:00 Uhr
TPR (Online-termine)	20.05.2025, 12.06.2025, 04.09.2025, jeweils 9:00-12:00 Uhr
Abschlussstag	31.10.2025, 9:00-13:00 Uhr

Save the date: LAG Fachtag 2025

Wir freuen uns, Ihnen bereits jetzt unseren LAG-Fachtag 2025 anzukündigen!

Merken Sie sich gerne den **6. November 2025** vor. Der Fachtag findet von 9:00 bis 16:00 Uhr im Haus Gallus, in Frankfurt am Main statt.

Sie können sich auf einen spannenden Vortrag sowie praxisnahe Workshops freuen.

Weitere Informationen zur Anmeldung und das vollständige Tagungsprogramm werden auf **laghessen.de** veröffentlicht.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag mit Ihnen.

Learning by doing: Mutig, engagiert und souverän eine Kita leiten

Modulare Leitungsfortbildung der
Dachverbände freier Kitas in
Hessen für Elterninitiativen
und kleine freie Träger

In Kooperation mit:

DAKITS e.V.
Dachverband freier Kindertageseinrichtungen



DaS KinD e.V.

Dachverband selbstorganisierter Kindereinrichtungen Darmstadt

Learning by doing: Mutig, engagiert und souverän eine Kita leiten

DAKITS e.V. Kassel, DaS KinD e.V. Darmstadt, MitInitiative e.V. Wiesbaden und die Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V. richten sich mit dieser 18-monatigen Online-Leitungsfortbildung, angelegt als modulare Qualifizierung, insbesondere an Führungskräfte aus kleinen, freigemeinnützigen Trägerstrukturen und Elterninitiativen sowie Einrichtungen aller Altersgruppen. Ziel ist es, Fachkräfte in ihren Kompetenzen und ihrer Leitungsrolle innerhalb dieser spezifischen Trägerformen zu fördern, zu stärken sowie ausgehend vom Grundsatz der lernenden Organisation die Einrichtungsqualität und die damit zusammenhängende Leitungsqualität zu verbessern.

Die Module mit Seminarcharakter werden als ein- oder zweitägige Onlineveranstaltungen durchgeführt. Die Teilnahme an mindestens vier von sieben Modulen ist für eine erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung verpflichtend. Die Reihenfolge der drei Pflichtmodule ist festgelegt und obligatorisch zu belegen. Das vierte Modul kann individuell, dem eigenen Bedarf oder Interesse entsprechend, aus dem Wahlmodulen gewählt werden. Die Wahlmodule ermöglichen so ein individuelles Schwerpunktsetzen innerhalb der 18 Monate.

Neben der Teilnahme an den fachlichen Modulen gibt es auch Möglichkeiten sich in regionale Arbeitskreise einzubringen, das erworbene Wissen mit der eigenen Praxis abzugleichen, eigene Rollenfragen zu klären, sowie konkrete Fragen zum Einrichtungsalltag auf praktischer Ebene zu bearbeiten. Bei Interesse können die Teilnehmer*innen zudem den eigenen Lernprozess in einer festen Supervisionsgruppe reflektieren.

Die Fortbildung geht von September 2026 bis Februar 2028 – die Termine der Module werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Teilnahmegebühren

Drei Pflichtmodule + ein Wahlpflichtmodul + lokale Arbeitskreise	€ 800
Jedes zusätzliche Modul	€ 50
Supervision (sechs Termine)	€ 150

Folgende Pflichtmodule sind obligatorisch für die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung:

**Pflichtmodul 1: Auf mich kommt es an! –
Leitungsfunktion und Führungspersönlichkeit**

Pflichtmodul 2: Selbstmanagement

**Pflichtmodul 3: Reflexion des eigenen
Lernprozesses**

Wahl mindestens eines der folgenden Wahlmodule:

Wahlmodul 1: Organisationsentwicklung

Wahlmodul 2: Personalmanagement

Wahlmodul 3: Qualitätsmanagement

Wahlmodul 4: Zusammenarbeit mit Eltern

Weitere Bausteine der modularen Leitungsfortbildung:

- Eine begleitende Theorie-Praxis-Reflexion / Supervision bietet in geschütztem Rahmen Gelegenheit, neu Erlerntes und frisch Erprobtes, aber auch Altbekanntes und weniger Erfolgreiches aus der Praxis einzubringen und mithilfe der Gruppe und unter Anleitung der Supervisorin Antje Prötel (DAKITS e.V. Kassel) zu bearbeiten. Zu diesem Angebot ist eine zusätzliche Anmeldung notwendig.
- Lokale Arbeitskreise / Qualitätszirkel (werden vor Ort durch die Dachverbände DAKITS e.V. Kassel, MitInitiative e.V. Wiesbaden, DaS KinD e.V. Darmstadt und LAG freie Kitaträger Hessen e.V. in Präsenz oder Online organisiert)

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Webseite **laghessen.de**

An- und Abmeldebedingungen LAG

Zur Anmeldung bitte das Anmeldeformular auf laghessen.de vollständig ausfüllen und absenden. Bitte achten Sie auf die korrekte Eingabe der Rechnungsadresse.

- Ihre Anmeldung gilt für uns als verbindliche Zusage für Ihre Teilnahme an dem angegebenen Seminar.
- Per E-Mail erhalten Sie im Anschluss Ihrer Anmeldung eine Eingangsbestätigung inklusive Rechnung. Bei der Überweisung vergessen Sie bitte nicht, Ihre Rechnungsnummer zu vermerken. Des Weiteren erhalten Sie in dieser E-Mail per Link Zugang zu unserem Buchungcenter. Hier können Sie eigenständig Kontaktdaten anpassen sowie die Rechnung einsehen und herunterladen.
- Nachricht erhalten Sie danach nur von uns, wenn Veränderungen mitzuteilen sind. Vor Kursbeginn werden Sie über wichtige Informationen per E-Mail informiert.
- Falls Sie sich wieder abmelden (müssen), können wir die Kursgebühr nur dann in voller Höhe zurückerstaten, wenn dies spätestens vier Wochen vor Kursbeginn geschieht. Bei kurzfristigeren Abmeldungen können Sie die Gebühr nur dann zurückerhalten, wenn Sie oder wir eine(n) Ersatzteilnehmer*in stellen können.
- Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Auch für den Fall, dass eine der Regelungen ungültig ist.

Noch Fragen? Bitte kontaktieren Sie uns!

Telefon: 069 590338

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Abmeldebedingungen der Volkshochschule Frankfurt am Main

Bei den Kursen in Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt gelten deren Abmeldebedingungen:

- Bis 10 Tage vor Kursbeginn wird das gezahlte Entgelt und besondere Kosten in voller Höhe erstattet.
- Bis einen Werktag vor Kursbeginn wird eine Abmeldegebühr in Höhe von 30 Prozent des Entgeltes, mindestens jedoch von 10 € erhoben. Entgelte unter 10 € werden in voller Höhe fällig.
- Besondere Kosten sind in voller Höhe zu zahlen.
- Ab dem Tag des Veranstaltungsbegins besteht kein Anspruch auf Erstattung.
- Die Kündigung oder der Widerruf muss in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) erfolgen. Maßgebend für die rechtzeitige Absendung ist bei Briefen das Datum des Poststempels.
- Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z. B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.



Kontakt:

Volkshochschule Frankfurt am Main
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 71501
E-Mail: vhs@stadt-frankfurt.de

Informationen zur Anfahrt und Kontakt zu unseren Veranstaltungsräumen:

LAG Seminarzentrum

Schwarzbürgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110 (nur vor den Veranstaltungen)

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Haltestelle Rohrbachstraße/Friedberger Landstraße:
Straßenbahnlinien 12 und 18, Buslinie 30

Haltestelle Glauburgstraße:
U-Bahnlinie 5

LAG Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:

Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

Haltestelle Konstablerwache:

S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Bus

Hinweis zur Barrierefreiheit:

Wir legen großen Wert auf Barrierefreiheit. Aktuell müssen beim Eingang zu unserem Seminarzentrum zwei Treppenstufen ohne Rampe überwunden werden. Sie sind unsicher, ob Sie aufgrund der Stufen an unseren Seminaren teilnehmen können? Melden Sie sich gerne unter fortbildung@laghessen.de bei uns, wir finden gemeinsam eine Lösung.

Jahresübersicht

Jahresübersicht 2025

Seminar	Titel	Termin
01/2025 Seite 12	„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ (BEP)	15.-16.01. + 26.02.
02/2025 Seite 13	Das Recht des Kindes auf Gehör	22.01.
03/2025 Seite 14	Entwicklung der kindlichen Sexualität (BEP)	30.-31.01. + 27.03.
04/2025 Seite 15	Achtsame und grenzwahrende Kommunikation mit Kindern (BEP)	03.-04.02. + 28.03.
05/2025 Seite 16	Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen	05.-06.02.
06/2025 Seite 17	Ich sehe dich: Mit Kleinkindern in Resonanz gehen	12.02. + 12.03.
07/2025 Seite 18	Malen, Matschen, Kneten – Kreativität für Krippenkinder (BEP)	17.-18.02. +20.05.
08/2025 Seite 19	Umgang mit herausforderndem Verhalten (BEP)	19.-20.02. + 12.05.
09/2025 Seite 20	Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den päd. Alltag	24.-25.02.
10/2025 Seite 21	Adultismus: „Das verstehst du erst, wenn du groß bist!“ (BEP)	27.-28.02. + 30.04.
11/2025 Seite 22	Alltagsintegrierte Sprachbildung auf Grundlage des BEP (BEP)	05.-06.03. + 15.05. .
12/2025 Seite 23	Erfolgreich Gespräche führen	10.-11.03.
13/2025 Seite 24	Emotionale Intelligenz	13.-14.03.
14/2025 Seite 25	Jetzt bin ich Kitaleiter*in!	17.-19.03.
15/2025 Seite 26	Herausforderung Eingewöhnung	20.-21.03.
16/2025 Seite 27	Das letzte Jahr in der Kita (BEP)	Termine Seite 27
17/2025 Seite 28	Kinder wollen draußen sein (BEP)	24.-25.04. + 18.06.
18/2025 Seite 29	Kummer und Trauer bei Kindern erkennen und begleiten	28.04.
19/2025 Seite 30	Umgang mit kindlichen Ängsten (BEP)	08.-09.05. + 23.06.
20/2025 Seite 31	Gewaltprävention und Inklusion in der Kita	14.05.
21/2025 Seite 32	Wut tut gut!	21.05.

Seminar	Titel	Termin
22/2025 Seite 33	Kreativität im Spiel	22.05.
23/2025 Seite 34	Unterstützte Kommunikation	26.05.
24/2025 Seite 35	Von der Beobachtung zum alltagsbegleitenden Projekt	28.05.
25/2025 Seite 36	Beobachtung als Haltung	02.06.
26/2025 Seite 37	Umgang mit einer neuen Elterngeneration im Kita-Alltag	05.-06.06.
27/2025 Seite 38	Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube	17.-18.06.
28/2025 Seite 39	Wenn Kitakultur und Familienkultur in Konflikt geraten	24.06.
29/2025 Seite 40	Kleine Weltretter*innen (BEP)	Termine Seite 40
30/2025 Seite 41	Kinderlyrik zur Sprachbildung und Sprachförderung	21.08.
31/2025 Seite 42	Bau dich schlau! (BEP)	04.-05.09. +30.10.
32/2025 Seite 43	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe (BEP)	08.-09.09. + 14.11.
33/2025 Seite 44	Auf dem Weg zur inklusiven Einrichtung	10.-11.08. +23.10.
34/2025 Seite 45	Wertschätzende Kommunikation mit Eltern	12.09.
35/2025 Seite 46	Autismus-Spektrum im Kita-Alltag	15.09. + 20.10.
36/2025 Seite 47	Entwicklungsorientiert beobachten und dokumentieren	22.09.
37/2025 Seite 48	Vom Halt geben und Loslassen können	23.-24.09.
38/2025 Seite 49	Potenzial Morgenkreis	25.09.
39/2025 Seite 50	Auffallend unauffällig: Schüchterne Kinder verstehen	26.09.
40/2025 Seite 51	Beziehungen zu Kindern gestalten	29.09.
41/2025 Seite 52	Grenzen setzen und Grenzen achten	21.10. + 26.11.
42/2025 Seite 53	Biografiearbeit: Mein Herkunfts- und Entwicklungssystem	22.10. + 27.11.

Seminar	Titel	Termin
43/2025 Seite 54	Waldwerkstatt	22.10.
44/2025 Seite 55	Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren	03.-04.11.
45/2025 Seite 56	Wenn Wörter weh tun – Adultismus und Sprache	05.11.
46/2025 Seite 57	Kompetenzstärkung für jüngere Erzieher*innen	06.-07.11.
47/2025 Seite 58	Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte	10.-11.11.
48/2025 Seite 59	„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung	12.-13.11.
49/2025 Seite 60	Stress und seine Auswirkungen verstehen und achtsam begegnen	15.11.
50/2025 Seite 61	Vielfältige Teams (zusammen)führen	17.-18.11.
51/2025 Seite 62	Wie die wilden Kinder spielen	19.11.
52/2025 Seite 63	Selbstbefriedigung und Doktorspiele	18.11.
53/2025 Seite 64	„Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal	28.11.
54/2025 Seite 65	Kinderbücher für alle	04.12.
55/2025 Seite 66	Wenn Kolleg*innen Grenzen von Kindern überschreiten	10.12.
56/2025 Seite 67	Kinder mit starken Gefühlen sicher begleiten	11.-12.12.
57/2025 Seite 68	Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte / Praxisanleitung	Termine Seite 68
58/2025 Seite 69	§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	17.-18.09.
ab Seite 73	Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	
ab Seite 81	Trägerseminare und Schulungen	
ab Seite 87	Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten®	
ab Seite 95	Modularisierte Leitungsfortbildung, Seminare und Schulungen für Träger, U3-Weiterbildung	
ab Seite 98	An- und Abmeldebedingungen, Formalia, Informationen zu den Seminarräumen	



Landesarbeitsgemeinschaft freie Kitaträger Hessen e.V.

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:
Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag 14:00-17:00 Uhr